

Der Dorfkern Mels ist von nationaler Bedeutung. Mit dem unverwechselbaren Dorfplatz ist er das Herz von Mels und hat grossen Wert für die Zukunft der Gemeinde. Viele Vereinsanlässe, Märkte, Feste und Traditionen sind mit dem Dorfkern eng verknüpft. Für den Gemeinderat hat die Erneuerung und Stärkung des Kerns zentrale Priorität.

---

Voranschlag Gemeinde Mels





Einladung Bürgerversammlung	4
Vorwort	5
Interview mit Alois John	10
Budgetergebnisse	14

---

**01 FINANZEN DER GEMEINDE MELS**

Steuerfuss bleibt vorerst unverändert	21
Steuerplan	23
Laufende Rechnung Gemeindehaushalt	24
Zusammenzug nach Sachgruppen Gemeindehaushalt	32
Investitionsrechnung Gemeindehaushalt	33
Kreditanträge	36
Folgekosten der Investitionstätigkeit	38

---

**02 ELEKTRIZITÄTS- UND WASSERWERK MELS**

Vorwort	41
Erfolgsrechnung EW Mels	42
Investitionsrechnung EW Mels	44
Leistungsauftrag und Globalkredit EW Mels	46

---

**03 BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION**

Prüfung und Genehmigung	54
-------------------------	----

---

**04 GUTACHTEN UND ANTRÄGE**

Projektierungskredit Hochwasserschutzprojekt Parfannabach	61
Darlehen für Neubau Kraftwerk Steigs	66
Holzheizkraftwerk Riet	68
Impressum	70

---

## **Verhandlungsgegenstände Gemeinde Mels**

### **Dienstag, 20. November 2012, 20 Uhr, «Löwen»-Saal**

---

#### **Vorgemeinde**

Am Donnerstag, 8. November 2012, findet um 19.30 Uhr im «Löwen»-Saal eine Vorgemeinde statt. Dort werden die abzustimmenden Geschäfte der Bürgerversammlung diskutiert.

---

---

#### **TRAKTANDEN**

---

##### **1 Vorlage der Voranschläge 2013**

---

**Voranschläge Gemeindehaushalt inklusive Steuerplan 2013 mit Antrag des Gemeinderates**

---

**Voranschläge des Elektrizitäts- und Wasserwerkes inklusive Leistungsauftrag und Globalkredit**

---

##### **2 Gutachten und Antrag**

---

**Projektierungskredit Hochwasserschutzprojekt Parfannabach**

---

**Darlehen für Neubau Kraftwerk Steigs**

---

**Kredit für die Anlagekosten der Stromproduktion im Holzheizkraftwerk Riet**

---

##### **3 Allgemeine Umfrage**

---

Sie erhalten hiermit die Voranschläge in geraffter Form. Die detaillierten Voranschläge liegen ab sofort zur freien Einsichtnahme bei der Finanzverwaltung, 1. Stock, auf.

Der Stimmausweis wird per Post zugestellt. Dieser ist beim Eintritt ins Versammlungslokal gegen eine Stimmkarte einzutauschen. Fehlende Stimmausweise sind rechtzeitig, das heisst bis spätestens Dienstag, 20. November 2012, 16 Uhr, bei der Stimmregisterführerin (Einwohneramt/Information) zu verlangen.

Das Protokoll über die Budgetversammlung liegt vom 10. bis 18. Dezember 2012 öffentlich auf. Es kann während der Schalterstunden bei der Gemeinderatskanzlei Mels (Büro Nr. 25) eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und Betroffene beim Departement des Innern, Regierungsgebäude, 9001 St. Gallen, Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Diese hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

**Die Gemeinde Mels kann eine weitgehend ausgeglichene Rechnung präsentieren. Der Steuerfuss soll 2013 noch beibehalten werden. Der beigefügte Bericht «Mels wohin» zeigt, wie gross die aktuell bekannten Herausforderungen im Investitionsbereich sind.**



**Wir befinden uns an einem Wendepunkt. Wenn wir uns für die Zukunft stärken wollen, kommen wir nicht darum herum, Leitplanken zu setzen und öffentlichen Interessen verstärkt Gewicht zu geben.**

Liebe Melserinnen und Melser

Im vorliegenden Budgetbericht für das Jahr 2013 finden Sie nicht nur Gutachten und Anträge zu drei Vorhaben des Gemeinderates. Enthalten ist auch ein Interview mit Finanzverwalter Alois John. Anlass dazu ist, dass Alois John in diesem Sommer/Herbst sein letztes Budget zusammengestellt hat, bevor er im Frühjahr pensioniert wird und sein Amt an seinen Nachfolger René Vogel übergibt. Alois John hat die Finanzverwaltung seit 40 Jahren bis heute nach dem jeweils neuesten Stand der Erkenntnisse sehr engagiert und umsichtig geführt. Im Interview kommentiert er das Budget 2013 und nimmt Stellung zu Entwicklungen im Finanzbereich.

Beigefügt ist in diesem Jahr auch ein Bericht «Mels wohin», in dem der Gemeinderat aufzeigt, welche Herausforderungen auf uns zukommen, welche Linie der Gemeinderat in der kommenden Amtsperiode verfolgen will und wie die Finanz- und Investitionsplanung nach dem aktuellen Stand der Erkenntnisse mittelfristig aussieht. Zusätzlich haben wir für Sie die Leitplanken der Entwicklung in der Form eines kleinen Nachschlagewerkes ausgewählter Themen zusammengestellt. Meine Abwägungen und Hinweise zu wichtigen Fragen wie etwa zur Kostenentwicklung, zum Steuerfuss oder beispielsweise zu einem allfälligen Sparprogramm finden Sie in meinem Interview ebenfalls in der Beilage.

Zusammen mit meinem Gemeinderat freue ich mich darauf, auch 2013 an der Entwicklung unserer schönen Gemeinde mitwirken zu können.

Mit herzlichen Grüssen

**Dr. Guido Fischer, Gemeindepäsident**





Der Dorfplatz zeigt verschiedene Gesichter.

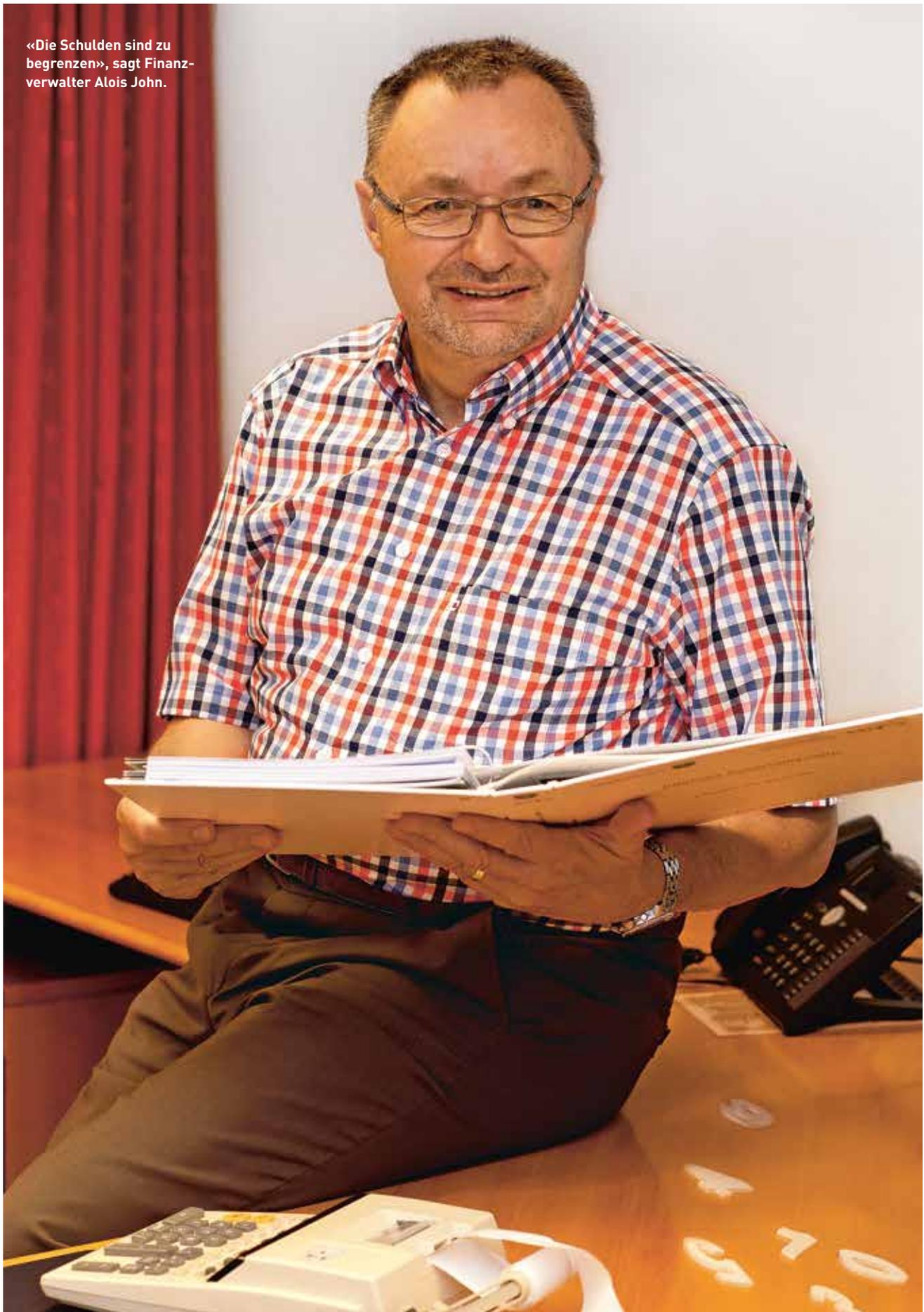






Der Dorfplatz Mels – eine malerische Idylle.

«Die Schulden sind zu begrenzen», sagt Finanzverwalter Alois John.



INTERVIEW MIT ALOIS JOHN, FINANZVERWALTER

## «Der Finanzausgleich ist zunehmend unberechenbarer»

Die Gemeinde Mels kann ein weitgehend ausgeglichenes Budget präsentieren und den Steuerfuss beibehalten. Dies ist an sich erfreulich, bedarf jedoch eines Kommentars. Wichtige Hinweise beispielsweise zum Steuerfuss finden Sie im Interview mit dem Gemeindepräsidenten Dr. Guido Fischer in der Beilage «Mels wohin». Im unten stehenden Interview kommentiert Finanzverwalter Alois John das Budget und nimmt vertieft Stellung zu anstehenden Fragen im Finanzbereich.

### Der Voranschlag ist so zu gestalten, dass der Ertrag den Aufwand ausgleicht. Wieso weist der Voranschlag 2013 ein Defizit aus?

Im Gemeindegesetz ist erwähnt, dass ein Defizit dann zulässig sei, wenn es durch Eigenkapital gedeckt ist. Die Gemeinde Mels verfügte am 31. Dezember 2011 über ein Eigenkapital von 9,3 Millionen Franken. Somit kann das budgetierte Defizit von 1,1 Millionen Franken mittels Eigenkapital ausgeglichen werden.

### Wieso ist das Budget der Gemeinde Mels nicht ausgeglichen?

Die Aufwendungen sind erneut gestiegen. Die Kostensteigerung ist durch das kantonale Sparpaket verursacht worden. Das Abschieben von Ausgaben des Kantons St. Gallen auf die Gemeinden nimmt jährlich zu. Für das Jahr 2013 belasten neue zusätzliche Aufwendungen von 576 000 Franken den Voranschlag. Vor allem ins Gewicht fallen die höheren Gemeindebeiträge an die Sonderschulungen und den öffentlichen Verkehr. Dazu kommen noch verschiedene kleinere Ausgabenposten, die das Budget 2013 belasten.

Der Melser Gemeindehaushalt kann diese Mehrkosten nicht mehr ohne zusätzliche Massnahmen auffangen. Als erste Massnahme wird das Verwaltungsvermögen linear abgeschrieben. Damit wird die Rechnung jährlich mit tieferen Werten belastet. Im Weiteren steht im kommenden Jahr eine Verzichtplanung zur Diskussion.

Auf der Ertragsseite muss mit weniger Steuereinnahmen gerechnet werden. Die Änderungen des Finanzausgleichs führen weiter zu weniger Ausgleichsbeiträgen für die Gemeinde Mels. In den einzelnen Ausgleichstöpfen stehen weniger Mittel zur Verfügung. Somit klafft die Schere zwischen Erträgen und Aufwendungen immer mehr auseinander.

### Wie war es möglich, dass die beeinflussbaren Aufwendungen der Gemeinde insgesamt nicht gewachsen sind?

Der gesamte Voranschlag 2013 wurde auf die nötigen Aufwendungen hin geprüft. Der Voranschlag enthält eine Vielzahl von Posten. Alle wurden hinterfragt, und es wurden Kürzungen vorgenommen. Bei den Informatikkosten ist allerdings ein Wechsel der Dokumentenverwaltungssoftware nötig, damit einzelne Abläufe verbessert werden

können. Im Strassenunterhalt sind jedoch nur dringende Unterhaltsarbeiten vorgesehen. Im Bereich des Liegenschaftsunterhalts sind verschiedene Unterhaltsarbeiten erforderlich. Dank den Massnahmen konnte erreicht werden, dass die durch die Gemeinde beeinflussbaren Aufwendungen nicht zugenommen haben.

### War es nötig, die Abschreibungsmethode zu ändern?

In der Gemeinde Mels besteht in den kommenden Jahren ein grosser Bedarf, die bestehenden Anlagen wie beispielsweise die Strasse, die Kanalisation, Gewässerverbauungen und so weiter zu erneuern beziehungsweise zu sanieren. Dazu kommen die geplanten Hochbauprojekte.

Dies führt unweigerlich zu höheren Abschreibungs- und Zinskosten. Bisher hatte die Gemeinde Mels vom Restbuchwert abgeschrieben. Dies hat zur Folge, dass zu Beginn des Lebenszyklus einer Anlage viel abgeschrieben wurde, während gegen den Schluss der Nutzung die Abschreibungen abnahmen. Bei der neu gewählten Methode wird immer in gleichen jährlichen Beiträgen von den Erstellungskosten abgeschrieben. Dies führt dazu, dass der jährliche Abschreibungsbetrag tiefer liegt als bei der bisherigen Methode. Somit ergeben sich in der laufenden Rechnung entsprechende Spielräume. Ab dem Jahr 2015 haben die Gemeinden ohnehin eine Anlagebuchhaltung zu führen, damit sie einen Anlagespiegel erstellen können. Die linearen Abschreibungen kommen somit den neuen Rechnungslegungsvorschriften entgegen, weil nach den betriebswirtschaftlichen Grundsätzen abgeschrieben wird.

### Es war von einer Verzichtplanung die Rede. Ist eine solche überhaupt nötig?

Mit einer Verzichtplanung werden die einzelnen Aufwendungen auf ihre Notwendigkeit hin geprüft. Daraus lassen sich auch Ablaufverbesserungen erkennen. Sie liefert

«Die vielen Aufgaben und Veränderungen machen neue finanzielle Führungsinstrumente nötig.»

**«Die Umsetzung der Projekte kann nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten erfolgen. Die Melserinnen und Melser müssen Steuerfusserhöhungen zustimmen und die erforderlichen Kredite bewilligen.»**

Informationen, ob auf einzelne Dienstleistungen verzichtet werden kann. In diesem Zusammenhang werden auch die Kostendeckung von Gebühren und weitere mögliche Einnahmen geprüft. Ziel einer Verzichtplanung ist es, einen Teil zum Ausgleich der Rechnung beizusteuern, was wiederum eine Steuerfusserhöhung beeinflussen kann. Eine solche Planung lohnt sich auf alle Fälle.

**Im Voranschlag 2013 wird mit weniger Steuereinnahmen gerechnet. Sind die Gründe dafür bekannt?**

Über die Gründe können nur Mutmassungen angestellt werden. Vor allem bei den Nachzahlungen aus Vorjahren werden sehr tiefe Werte erwartet. Entsprechend der Wirtschaftslage wird von tieferen Zuwachsraten als noch in den Vorjahren ausgegangen.

**Der Wirksamkeitsbericht 2012 über den Vollzug des Finanzausgleichs führte zu Änderungen bei den Finanzausgleichsbeiträgen. Welche Auswirkungen hatte dies für die Gemeinde Mels?**

Der Kanton spart auch beim Finanzausgleich. Die Gemeinde Mels erhält Beiträge aus der sogenannten ersten Stufe des Finanzausgleichs. Vor allem der Ressourcenausgleich war dazu gedacht, die tiefe Steuerkraft auszugleichen. Durch die Kürzung der Beiträge können die Gemeinden nicht mehr mit den gleichen Einnahmen rechnen wie bis anhin. Die Gemeinde Mels erhält neu gegenüber den alten Berechnungen rund 800 000 Franken weniger Ausgleichsbeiträge.

Auf das Jahr 2014 ist eine weitere Neumodellierung des Finanzausgleichs vorgesehen. Zur Diskussion stehen ein Ausgleich für die Sozialausgaben und Pflegeleistungen, die Änderung der Sonderlasten Schule sowie die Prüfung eines horizontalen Finanzausgleichs, wo es darum geht, finanzstärkere Gemeinden an der Finanzierung des Finanz-

ausgleichs zu beteiligen. Die zukünftigen Auswirkungen auf den Melser Gemeindehaushalt sind darum unklar.

**Das Defizit soll durch das Eigenkapital gedeckt werden. Wie lange ist dies möglich?**

Dies hängt vorwiegend von den jährlichen Defiziten ab. Wenn es nicht gelingt, den Aufwand mit den Erträgen auszugleichen, wird in wenigen Jahren das Eigenkapital aufgebraucht sein. Nach meiner Auffassung wäre für die Gemeinde Mels ein Eigenkapitalsockel von drei Millionen Franken sinnvoll. Mit dem Sinken des Eigenkapitals schwinden auch Post- und Bankguthaben. Dies führt nach einem bestimmten Zeitpunkt unweigerlich zu neuen Zinskosten, was wiederum die Gemeindefinanzierung belastet.

**Nur wenige Gemeinden in der Schweiz verfügen über Finanzleitlinien. Mels verfügt über gesunde Finanzen. Weshalb war es trotzdem nötig, Finanzleitlinien zu erlassen?**

Gemeinden stehen häufig in einem Spannungsfeld zwischen einem guten Leistungsangebot, einem ausgeglichenen Finanzhaushalt und einer angemessenen Steuerbelastung. Die Gemeinde Mels verfügt gegenwärtig über gesunde Gemeindefinanzen. In den nächsten Jahren stehen hohe Investitionen an. Deshalb muss der aktuellen Ausgangssituation Sorge getragen werden.

Eine Finanzleitlinie soll Richtschnur sein für finanzpolitische Entscheide. Die Leitlinien sind eine Orientierungshilfe bei der Erstellung künftiger Finanzpläne und Voranschläge. Es werden Grundsätze festgelegt, die von Verwaltung und Betrieben bei der Vorbereitung von Beschlüssen zu beachten sind. Im Sinne einer rollenden Planung werden die Finanzleitlinien jährlich beschlossen. Mit den Finanzleitlinien setzt der Gemeinderat klare Vorgaben, um eine nachhaltige Finanzpolitik sicherzustellen.



**Gesunde Finanzen sind langfristig eine Voraussetzung, um auf Herausforderungen zu reagieren.**

Eine nachhaltige Finanzpolitik strebt nach Finanzen, die langfristig stabil sind beziehungsweise sich im Gleichgewicht befinden. Das Konzept der Nachhaltigkeit verfolgt im Bereich der Finanzpolitik die Bewahrung des politischen Handlungsspielraums für die künftigen Generationen. Gesunde öffentliche Finanzen sind langfristig die unabdingbare Voraussetzung, um auf Herausforderungen reagieren und damit neue Aufgaben wahrnehmen zu können.

**Schuldenbremsen haben zum Ziel, den Schuldenstand zu begrenzen. Braucht die Gemeinde Mels nicht auch dieses wichtige Instrument für die finanzielle Führung?**

In den Finanzleitlinien soll eine maximale Höchstschuld festgelegt werden. Mit ihr wird die Umsetzung der einzelnen Bauvorhaben gesteuert. Dies hat dazu geführt, dass im Investitionsplan die Projekte in Prioritäten eingeteilt werden mussten. Die Umsetzung der einzelnen Projekte erfolgt im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten. Dies kann dazu führen, dass den einzelnen Projekten neue Prioritäten zugeordnet werden müssen.

**Eine mehrjährige Investitionsplanung ist die Grundlage für die Finanzplanung. Weshalb wurden alle geplanten Projekte so detailliert darin aufgenommen?**

Die Investitionsplanung ist ein Führungsinstrument für den Gemeinderat. Es ist wichtig, dass mit dem Instrument die Übersicht über die bekannten anstehenden Bauvorhaben der nächsten fünf Jahre geschaffen werden konnte. Der generelle Entwässerungsplan lieferte die Information, wo im Kanalisationsnetz Sanierungsmaßnahmen nötig sind. Gleichzeitig wurde der Sanierungsbedarf für den Strassenbau ermittelt und diese wurden aufeinander abgestimmt. Nebst dem sind die Hochbauprojekte, wie beispielsweise die Schulbauten, das Gemeinde- und Kulturzentrum, die Sporthalle und der Altersheimbau enthalten. Den Projek-

ten wurden ihre Prioritäten zugeordnet. Jährlich wird der Investitionsplan überarbeitet und aktualisiert. Der Investitionsplan kann der Broschüre «Mels wohin» entnommen werden. Er bildet die Grundlage für die Finanzplanung.

**Die Finanzplanung ist das finanzielle Führungsinstrument für den Gemeinderat. Was soll denn der Finanzplan aussagen?**

Mit dem Finanzplan fassen wir die finanziellen Auswirkungen der gesamten Gemeinde zusammen. Der Plan zeigt auf, wie sich die Steuereinnahmen entwickeln, wie viel aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Bestimmungen vom Finanzausgleich erwartet werden kann. Er soll vor allem aber Auskunft darüber geben, wie die vorgesehenen Bauvorhaben finanziert werden können und wie sich die Investitionsfolgekosten auf die Laufende Rechnung auswirken. Von zentralem Interesse ist, wie sich das Eigenkapital entwickelt und welcher Steuerfuss voraussichtlich zu erheben wäre. Ein Auszug aus dem Finanzplan ist in der Broschüre «Mels wohin» abgedruckt.

---

**Steckbrief von Alois John**

---

**Alois John ist seit 1. April 1973 Finanzverwalter von Mels. Er ist verantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen der Gemeinde und der Betriebe. Ihm sind gesunde Finanzen sehr wichtig, um die vielen Herausforderungen von Mels zu meistern. Dies wird mit dem derzeit verlangten Steuerfuss nicht möglich sein.**

---

1,1

---

**MILLIONEN BUDGETDEFIZIT.** Der Voranschlag rechnet mit einem Defizit von 1,1 Millionen. Das Sparpaket des Kantons führt zu einer Mehrbelastung im Melser Gemeindehaushalt.

46,1

---

**MILLIONEN AUFWENDUNGEN.** Der Gesamtaufwand der laufenden Rechnung liegt unter dem Budget 2012. Die tieferen Abschreibungen haben die Aufwendungen beeinflusst.

ALOIS JOHN, FINANZVERWALTER

# Budgetdefizit: Tiefere Steuereinnahmen und kantonales Sparpaket

**Der Voranschlag 2013 der Gemeinde Mels rechnet mit einem Aufwandüberschuss von 1,1 Millionen Franken. Zum Ausgleich des Budgetfehlbetrages ist voraussichtlich ein Bezug vom Eigenkapital in dieser Grössenordnung nötig. Der Gemeinderat beantragt der Bürgerschaft einen unveränderten Steuerfuss von 133 Prozent.**

## Laufende Rechnung

Aufwand	46 080 850
Ertrag	-44 964 350
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>-1 116 500</b>

## Investitionsrechnung

Ausgaben	12 206 500
Einnahmen	1 052 000
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>11 154 000</b>

## Finanzierung

Nettoinvestitionen	11 154 000
Abschreibungen	-2 917 300
Aufwandüberschuss	1 116 500
Spezialfinanzierungen	-329 450
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>9 023 750</b>

## Schlechteres Ergebnis 2012

Aus heutiger Sicht muss für das laufende Jahr gegenüber dem Budget, bei vorsichtiger Betrachtung, mit einer Schlechterstellung von 0,2 Millionen Franken gerechnet werden. Insbesondere schlagen die tieferen Steuereinnahmen von 617 000 Franken sowie die höheren Sozialausgaben von etwa 500 000 Franken zu Buche.

## 576 000 Franken Mehrbelastung durch den Kanton

Im Voranschlag der Laufenden Rechnung 2013 der Gemeinde Mels steht dem Gesamtaufwand von 46 080 850 Franken ein Gesamtertrag von 44 964 350 Franken gegenüber. Dies ergibt ein Defizit von 1 116 500 Franken. Dieser Betrag kann durch einen Bezug aus dem Eigenkapital gedeckt werden. Der prognostizierte Gesamtaufwand liegt damit um 787 000 Franken oder 1,7 Prozent unter dem Voranschlag 2012.

Bei diesem Wert ist jedoch zu berücksichtigen, dass durch den Wechsel bei der Abschreibungsmethode rund 1,3 Millionen Franken weniger abgeschrieben werden. Somit machen die tatsächlichen Mehrausgaben 533 000 Franken aus. Diese liegen beim Sparpaket des Kantons St. Gallen, das eine Mehrbelastung für das Voranschlagsjahr 2013 von 576 000 Franken mit sich bringt.

Zu Buche schlagen insbesondere die Erhöhung der Gemeindebeiträge an die Sonderschulung mit 346 000 Franken, der regionale Personenverkehr mit 132 000 Franken, die Gemeindebeiträge an die Pflegefinanzierung mit 156 000 Franken, die Änderung des Kostenteilers Kinder- und Jugendheime mit 40 000 Franken, die Streichung der Staatsbeiträge an die individuellen Prämienverbildigungen mit 20 000 Franken, die Reduktion der Entschädigung für die Führung der AHV-Zweigstelle mit 14 000 Franken.

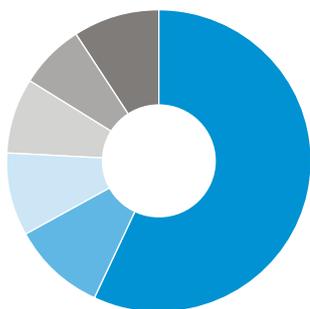
## Tiefere Personalkosten

Mels hat ab 2013 einen Beitrag an die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde KESB von 176 000 Franken zu bezahlen. Der Personalaufwand liegt gesamthaft um 950 800 Franken unter dem Voranschlagswert 2012, das entspricht einem Rückgang von 4,05 Prozent. Darin enthalten ist der ordentliche Stufenanstieg für das Jahr 2013. Vor allem die nicht mehr in der Rechnung enthaltenen Personalkosten der Logopädischen Vereinigung Sarganserland haben die Personalkosten günstig beeinflusst. Beim Sachaufwand wird von einem Zuwachs von 100 000 Franken oder 1 Prozent ausgegangen.

## Rückläufige Steuererträge

Die Erträge nehmen voraussichtlich gegenüber dem Voranschlag 2012 um 513 850 Franken oder 1,1 Prozent ab. Der Steuerertrag der natürlichen Personen und der Finanzausgleichsbeitrag bilden die wichtigste Einnahmenquelle der Gemeinde. Der Finanzausgleichsbeitrag wird gegenüber dem Voranschlag 2012 um 391 100 Millionen Franken höher ausfallen. Für das Jahr 2013 wurde eine mutmassliche Einfache Steuer von 12 420 000 Franken prognostiziert. Gegenüber dem Voranschlag 2012 wird mit tieferen Steuereinnahmen von rund 325 000 Franken gerechnet, während bei den Gesellschaftssteuern gleichbleibende Erträge veranschlagt werden.

### Ausgabenaufteilung pro 100 Steuerfranken



■ Schule	57 Franken
■ Verwaltung	10 Franken
■ Soziale Wohlfahrt	9 Franken
■ Verkehr	8 Franken
■ Finanzen	7 Franken
■ Übriges	9 Franken

### Wofür gibt die Gemeinde Mels ihr Geld aus?

Von 100 Steuerfranken werden 81 Franken für die Bereiche Schule, Soziale Wohlfahrt, Verkehr sowie für Zinsen und Abschreibungen verwendet.

### Investitionen liegen auf hohem Niveau

Das Investitionsvolumen 2013 der Gemeinde Mels verzeichnet gegenüber dem Vorjahresbudget eine starke Zunahme der Bruttoinvestitionen. Dazu kommen besondere Kreditbeschlüsse, die der Bürgerschaft im Frühjahr 2013 vorgelegt werden, wie beispielsweise der Projektierungskredit für das Kultur- und Gemeindezentrum sowie die Sanierung der Weisstannentalstrasse im Bereich Esel-Samichlaus. Die Nettoinvestitionen teilen sich in die nachfolgenden Hauptpositionen auf:

---

> **1,6 Millionen Franken für Strassensanierungen**

---

> **3,0 Millionen Franken für Abwasserentsorgung**

---

> **5,4 Millionen Franken für Schulbauten**

---

> **1,1 Millionen Franken für Übriges**

---

Um die Investitionsausgaben finanzieren zu können, wird sich die Gemeinde mit rund neun Millionen Franken neu verschulden müssen.

---

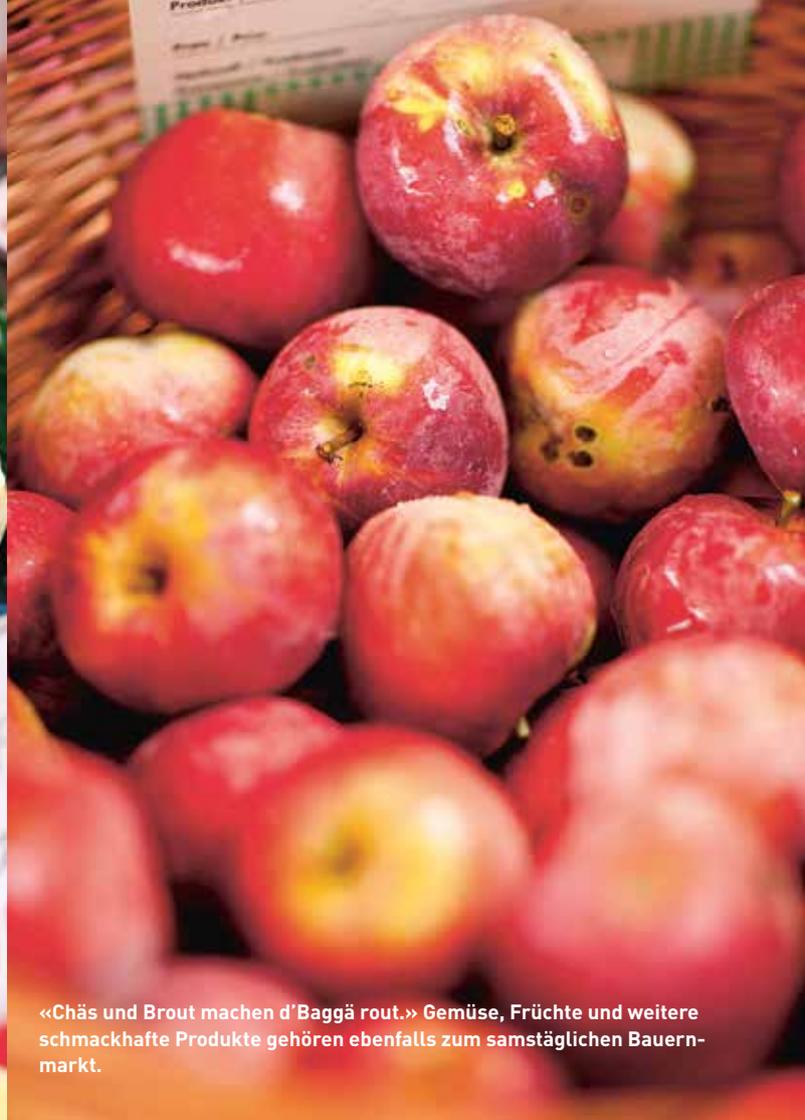
### Fazit

---

**Im Voranschlag 2013 lassen sich Aufwendungen und Erträge nicht ausgleichen. Somit geht der Voranschlag 2013 von einem Defizit von 1,1 Millionen Franken aus. Dieses soll durch einen Bezug aus dem Eigenkapital gedeckt werden. Die Ursachen des Budgetdefizits liegen weitgehend bei der Verschiebung von Ausgaben des Kantons auf die Gemeinde. Die Gemeinde Mels hat bei den beeinflussbaren Aufwendungen keine Mehrausgaben budgetiert. Auf der Einnahmenseite wird mit tieferen Erträgen gerechnet. Die tiefe und trotz der Reduktion des Steuerfusses gesunkene Steuerkraft in Mels macht es immer schwieriger, die Rechnung auszugleichen. Spätestens wenn ein Grossteil des Eigenkapitals verbraucht ist, müssen die Steuern erhöht werden.**







«Chäs und Brout machen d'Baggä rout.» Gemüse, Früchte und weitere schmackhafte Produkte gehören ebenfalls zum samstäglichem Bauernmarkt.



---

01

---

# Finanzen der Gemeinde Mels

# Steuerfuss bleibt vorerst unverändert

Der Gemeinderat kam in Abstimmung mit der Geschäftsprüfungskommission zum Schluss, dass auf eine Steuerfusserhöhung im vorliegenden Budget verzichtet wird, obwohl der Kanton St. Gallen Lasten (Ausgaben) auf die Gemeinde Mels von insgesamt knapp einer Million Franken abschiebt. Einerseits erhöht der Kanton bereits seinen Steuerfuss und andererseits sind die Projekte der Gemeinde in einem Jahr weiter vorgeschritten.

## Antrag

Der Gemeinderat Mels beantragt: Den Voranschlägen für das Jahr 2013 der Gemeinderechnung, des Elektrizitäts- und Wasserwerkes inklusive Leistungsauftrag und Globalkredit – gemäss dem gedruckten Vorschlag – sowie dem Steuerplan sei zuzustimmen.

## Inhalte des Steuerplans

- > **der Steuerbedarf der laufenden Rechnung gemäss Voranschlag sowie**
- > **der mutmassliche Ertrag aus Steuern.**

Der Steuerfuss ist grundsätzlich so anzusetzen, dass mit dem geschätzten Steuerertrag der Voranschlag der Gemeinde ausgeglichen werden kann. Die Vorschrift ist aber nicht streng nach Rechnungsjahr, sondern im Rahmen der Finanzplanung auszulegen. Eines von deren Zielen ist nämlich die Steuerfussplanung; Stabilität anstatt jährlicher Veränderungen des Steuerfusses. So müssen, je nach Gemeindehaushalt, die Steuern den Aufwand der laufenden Rechnung nicht vollumfänglich decken, wenn genügend freies Eigenkapital vorhanden ist.

### Summe der einfachen Steuer aller Steuerpflichtigen

Zentrale Grundlage des Steuerplans ist die Entwicklung der sogenannten einfachen Steuer. Sie erinnern sich? Ihrer Steuererklärung lag auch das Heft mit dem Steuertarif bei, mit den Ansätzen (Basis 100 Prozent) für das steuerbare Einkommen und Vermögen.

- > **Sie haben Ihre Steuererklärung ausgefüllt, dabei Ihre steuerbaren Einkommens- und Vermögensverhältnisse ermittelt und anhand des Tarifs den Steuerbetrag herausgelesen.**
- > **Dieser Steuerbetrag entspricht der einfachen Steuer (100 Prozent).**
- > **Sie haben diese mit dem Gemeindesteuerfuss multipliziert, um so Ihren Gemeindesteuerbetrag zu erfahren.**

Wie sich die Summe der einfachen Steuer aller Steuerpflichtigen entwickelt, gilt es für den Gemeinderat im Steuerplan abzuschätzen.

### Steuerfuss bleibt unverändert

Ist die Entwicklung der einfachen Steuer einmal geschätzt und festgelegt, dient diese Basis (100 Prozent), um den Multiplikator, den Steuerfuss, für den Ausgleich der laufenden Rechnung festzulegen.

### Kanton verschiebt Ausgaben auf die Gemeinden

Im Verlauf des Jahres 2012 wird ein Grossteil der Steuerzahler für das Jahr 2011 definitiv veranlagt. Die Veranlagungsergebnisse dienen als Basis für die Hochrechnungen unter Berücksichtigung der Nachzahlungen aus den Vorjahren. Der Voranschlag 2013 rechnet mit einer einfachen Steuer vor 12,420 Millionen Franken. Die Entwicklung im laufenden Jahr lässt eine um 463 000 Franken tiefere einfache Steuer als den budgetierten Wert vermuten. Für das Budget 2013 rechnen wir mit einer um 1,8 Prozent höheren einfachen Steuer gegenüber der mutmasslichen Rechnung 2012. Bei den Nachzahlungen rechnen wir mit gleichen

Erträgen wie in der mutmasslichen Rechnung 2012. Seit 2008 beträgt der Steuerfuss 133 Prozent. Mit diesem Steuerfuss lässt sich zwar die laufende Rechnung nicht ausgleichen. Das am 31.12.2011 vorhandene Eigenkapital von 9,3 Millionen Franken dient als Steuerausgleichsreserve, um allfällige Defizite zu decken.

Im Rahmen des Sparpaketes I und II des Kantons St. Gallen sowie mit der Neumodellierung des Finanzausgleichs werden Ausgaben auf die Gemeinden verschoben. Für Mels macht dies gut 2 Millionen Franken aus oder 18 Steuerprozent. Dadurch wird der finanzielle Spielraum eingeschränkt. Dem Gemeinderat stellt sich somit die Frage, ob im Rahmen des Voranschlags 2013 eine Steuerfusserhöhung beantragt werden soll. Aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals wird im vorliegenden Voranschlag 2013 darauf verzichtet.

#### **Nebensteuern**

Der Steuerplan rechnet gegenüber der Rechnung 2011 mit einem tieferen Ertrag bei den Anteilen an Grundstückgewinnsteuern. Hingegen wird bei den Handänderungssteuern ein leicht höherer Ertrag erwartet. Der ordentliche Grundsteuersatz beträgt seit dem Jahr 2008 0,8 Promille.

#### **Gesellschaftssteuern**

Der Voranschlag 2013 rechnet mit Anteilen an Gesellschaftssteuern von 1'300'000 Franken, was der mutmasslichen Rechnung 2012 entspricht.

# Steuerplan

Der Gemeinderat hat im Steuerplan darzulegen, in welchem Ausmass Steuern zu erheben sind. In der Ertragsstruktur der Gemeinde Mels machen die Steuern knapp zwei Fünftel der Einnahmen aus.

	Rechnung 2011	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
<b>Einfache Steuer (100 Prozent)</b>			
Einfache Steuer mutmassliches Ergebnis		12 201 000	
Zunahme der einfachen Steuer auf 2013 (etwa 1,8 Prozent)			219 000
<b>Einfache Steuer</b>		<b>12 664 000</b>	<b>12 420 000</b>
1 Steuerprozent, gerundet		126 640	124 200
<b>Steuerbedarf</b>		<b>24 228 000</b>	<b>24 085 200</b>
<b>Deckung des Steuerbedarfs</b>		<b>24 228 000</b>	<b>24 085 200</b>
Finanzausgleich erste Stufe		6 079 000	6 470 100
Einkommens- und Vermögensteuern, 133 Prozent der einfachen Steuer		16 843 000	16 518 600
Defizit		1 306 000	1 096 500
<b>Weitere Steuern</b>			
Quellensteuern natürlicher Personen	456 317	371 000	432 000
Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen	29 754	26 000	27 000
Grundsteuern, 0.8 Promille	1 389 604	1 426 000	1 461 000
Grundsteuern, 0.2 Promille	16 848	16 000	17 000
Feuerwehersatzabgabe	521 847	515 000	521 000
12 Prozent der einfachen Steuer, höchstens 350 Franken			
Handänderungssteuern	481 197	537 000	490 000
Gesellschaftssteuern	1 297 595	1 150 000	1 300 000
Grundstückgewinnsteuern	470 376	387 000	420 000

# Laufende Rechnung Gemeindehaushalt

Die laufende Rechnung ist als Erfolgsrechnung gestaltet und in ihrer Wirkung eine Konsumrechnung. Sie enthält nämlich auf der Aufwandseite Auszahlungen wie Löhne, Sachaufwendungen, Beitragsleistungen, Zinsen usw. und buchmässige Belastungen wie beispielsweise Abschreibungen. Die Ertragsseite weist Einzahlungen wie Steuern, Gebühren, Mieterträge, Zinsen usw. und buchmässige Gutschriften wie Entnahmen aus Reserven und Vorfinanzierungen aus. Die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag ergibt das Budgetergebnis.

	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag
<b>Total</b>	<b>45 302 274.53</b>	<b>45 447 931.55</b>	<b>46 868 200</b>	<b>45 478 200</b>	<b>46 080 850</b>	<b>44 964 350</b>
<b>Ertragsüberschuss/Aufwandsüberschuss</b>	<b>145 657.02</b>			<b>1 390 000</b>		<b>1 116 500</b>
<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>4 375 024.00</b>	<b>1 900 653.78</b>	<b>5 115 100</b>	<b>1 803 500</b>	<b>4 985 300</b>	<b>1 887 200</b>
<b>Saldo</b>		<b>2 474 370.22</b>		<b>3 311 600</b>		<b>3 098 100</b>
Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen	141 053.05	18 198.20	172 000	12 000	134 000	9 500
Geschäftsprüfungskommission, Revisionen	43 579.75		40 000		48 900	
Gemeinderat, Gemeindepräsidium, Kommissionen	318 457.75	11 640.00	353 600	8 900	326 400	6 400
Schulrat, Schulratspräsidium	190 333.65	1 260.00	185 700		204 500	1 000
Gemeindeverwaltung	2 276 572.63	1 029 685.65	2 491 000	947 000	2 337 200	933 400
Bauverwaltung	367 921.55	163 334.15	505 500	180 000	502 700	240 000
Regionales Betreibungsamt «Pizol»	507 568.78	507 568.78	575 800	523 000	555 000	508 000
Informatik	306 062.30	89 050.45	379 000	83 000	495 200	121 000
Altes und neues Rathaus	135 735.97	79 916.55	177 000	49 600	193 600	67 900
Liegenschaft Siebenthal, Kirchstrasse 31	30 125.40		190 500		122 800	
Öffentliche Anlässe	57 613.17		45 000		65 000	
<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>2 831 815.24</b>	<b>2 555 713.49</b>	<b>2 698 300</b>	<b>2 365 100</b>	<b>2 587 100</b>	<b>2 266 100</b>
<b>Saldo</b>		<b>276 101.75</b>		<b>333 200</b>		<b>321 000</b>
Grundbuchvermessung	29 672.90	18 897.10	29 000	20 500	29 000	19 500
Geografisches Informationssystem	34 026.00	9 487.20	48 000	10 500	37 000	9 500
Grundbuchamt	510 615.40	555 642.10	513 700	620 400	524 700	571 200
Übrige Rechtsaufsicht	2 940.60		3 100		3 100	
Gemeindepolizei	68 677.50	118.00	76 000	5 500	71 000	200
Kreisgericht Sargans/Werdenberg	19.20		37 000		36 500	
Feuerwehr	1 503 935.09	1 503 935.09	1 409 900	1 409 900	1 320 100	1 320 100
Militär	81 831.85	29 470.70	120 400	33 500	98 200	33 500
Zivilschutz	600 096.70	438 163.30	461 200	264 800	467 500	312 100
<b>Bildung</b>	<b>17 255 915.16</b>	<b>1 504 917.06</b>	<b>17 653 700</b>	<b>1 379 600</b>	<b>17 401 400</b>	<b>616 150</b>
<b>Saldo</b>		<b>15 750 998.10</b>		<b>16 274 100</b>		<b>16 785 250</b>
Kindergarten	1 313 340.51	31 840.80	1 227 500	20 000	1 262 500	25 000
Primarstufe	5 056 420.80	138 433.15	5 122 000	86 000	4 989 000	100 000
Oberstufe	4 071 715.09	142 358.70	4 150 000	95 500	4 126 000	130 000
Versicherungen des Personals			2 100			
Fördernde Massnahmen	2 118 024.90	825 569.86	2 289 000	866 000	1 462 500	66 000
Schulanlässe, Freizeitgestaltung	267 498.39	74 811.10	324 000	76 500	299 000	75 500
Schulanlagen	1 543 858.47	111 779.60	1 506 000	65 500	1 648 500	47 000
Schulverwaltung	882 108.81	23 920.60	946 700	22 000	937 000	38 450
Übrige Schulbetriebskosten	1 989 148.14	142 903.20	2 076 400	138 600	2 657 400	115 200
Lehrlingsfonds	13 300.05	13 300.05	9 500	9 500	19 000	19 000
Übrige Bildungsstätten	500.00		500		500	

	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag
<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>1 170 289.99</b>	<b>529 528.75</b>	<b>1 321 800</b>	<b>573 400</b>	<b>1 193 300</b>	<b>514 500</b>
<b>Saldo</b>		<b>640 761.24</b>		<b>748 400</b>		<b>678 800</b>
Kulturförderung	187 844.35	35.90	142 100		146 500	
Denkmalpflege, Heimatschutz	7 612.45		75 000		42 200	
Parkanlagen, Wanderwege	73 501.35	562.75	186 600	72 100	107 400	600
Sport	96 905.15		110 000		93 000	
Hallenbad Feldacker	763 511.14	512 609.45	769 000	489 900	765 000	502 500
Vita-Parcours	16 320.65	16 320.65	17 100	11 400	17 200	11 400
Übrige Freizeitgestaltung	24 594.90		22 000		22 000	
<b>Gesundheit</b>	<b>526 076.60</b>	<b>951.00</b>	<b>843 600</b>		<b>751 700</b>	<b>500</b>
<b>Saldo</b>		<b>525 125.60</b>		<b>843 600</b>		<b>751 200</b>
Stationäre Pflege (Pflegefinanzierung)	172 568.20		413 000		350 000	
Ambulante Pflege (Pflegefinanzierung)			204 000		256 000	
Spitex-Verein Pizol	306 839.75		189 000		98 000	
Schulgesundheitsdienst	45 562.25	951.00	30 600		42 300	500
Pilzkontrolle	946.40		1 200		900	
Übriges Gesundheitswesen	160.00		5 800		4 500	
<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>7 544 750.73</b>	<b>5 787 816.70</b>	<b>7 804 300</b>	<b>5 756 100</b>	<b>8 846 850</b>	<b>6 257 750</b>
<b>Saldo</b>		<b>1 756 934.03</b>		<b>2 048 200</b>		<b>2 589 100</b>
Sozialversicherungen	409 372.55	392 738.05	307 000	255 000	481 000	400 000
Allgemeine Sozialhilfe	1 048 679.50	256 186.00	1 210 100	219 100	1 374 500	270 200
Kinder und Jugendliche	508 190.19	224 160.61	486 500	164 800	570 500	175 000
Invalidität	5 004.10		5 000		6 800	
Sozialer Wohnungsbau	8 640.00		8 500		8 500	
Altersheim Melibündte	4 340 993.99	4 340 993.99	4 580 200	4 580 200	4 613 550	4 613 550
Finanzielle Sozialhilfe	1 223 870.40	573 738.05	1 206 000	537 000	1 792 000	799 000
Humanitäre Hilfen, Patenschaften			1 000			
<b>Verkehr</b>	<b>3 268 964.42</b>	<b>1 354 083.70</b>	<b>3 357 800</b>	<b>1 165 300</b>	<b>3 476 000</b>	<b>1 231 250</b>
<b>Saldo</b>		<b>1 914 880.72</b>		<b>2 192 500</b>		<b>2 244 750</b>
Staatsstrassen			78 400			
Gemeindestrassen	2 162 401.25	887 749.25	2 082 300	750 400	2 244 000	803 250
Weisstannentalstrasse	691 079.50	377 656.45	649 800	324 900	594 500	349 000
Werkhof	61 817.97		44 700		34 900	
Öffentlicher Verkehr	353 665.70	88 678.00	502 600	90 000	602 600	79 000

**Laufende Rechnung**

	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag
<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>3 209 628.96</b>	<b>2 635 210.60</b>	<b>3 315 300</b>	<b>2 605 700</b>	<b>2 811 100</b>	<b>2 215 000</b>
<b>Saldo</b>		<b>574 418.36</b>		<b>709 600</b>		<b>596 100</b>
Regionale Abwasserreinigungsanlagen	422 971.05		465 000		430 000	
Kanalisation	159 456.75		157 500		203 000	
Kläranlage Weisstannen	95 244.55		96 000		105 500	
Finanzierung	1 211 947.40	2 202 503.50	1 220 700	1 893 000	930 600	1 709 000
Ausgleich Spezialfinanzierung	312 883.75			46 200	39 900	
Abfallbeseitigung	398 967.40	398 967.40	355 500	355 500	362 000	362 000
Übriger Umweltschutz	99 361.63	349.25	121 500		55 700	
Friedhof, Bestattungen	316 737.95	26 910.45	418 600	86 000	308 900	50 000
Gewässerverbauungen	45 432.80		45 500		55 000	
Raumplanung	51 999.68		95 000		130 000	
Naturschutz	94 626.00	6 480.00	340 000	225 000	190 500	94 000
<b>Volkswirtschaft</b>	<b>3 524 463.20</b>	<b>66 657.85</b>	<b>406 900</b>	<b>69 000</b>	<b>391 400</b>	<b>69 100</b>
<b>Saldo</b>		<b>285 805.35</b>		<b>337 900</b>		<b>322 300</b>
Landwirtschaft	120 053.55	704.05	154 500		163 300	
Notschlachtlokal	3 600.00	3 600.00	4 900	4 600	3 000	3 600
Forstwirtschaft	106 809.60	27 265.20	105 500	26 400	109 500	27 500
Jagd, Fischerei, Tierschutz	15 000.00	24 672.00	4 000	25 000	1 600	25 000
Tourismus, Kommunale Werbung	52 269.30	173.60	85 000	3 000	75 500	3 000
Industrie, Gewerbe, Handel	27 880.75	10 243.00	39 500	10 000	30 000	10 000
Energie	26 850.00		13 500		8 500	
<b>Finanzen</b>	<b>4 767 346.23</b>	<b>29 112 398.62</b>	<b>4 351 400</b>	<b>29 760 500</b>	<b>3 636 700</b>	<b>29 906 800</b>
<b>Saldo</b>	<b>24 345 052.39</b>		<b>25 409 100</b>		<b>26 270 100</b>	
Gemeindesteuern	73 606.18	18 265 942.11	55 000	18 869 000	73 000	18 532 600
Finanzausgleich		4 940 500.00		6 079 000		6 470 100
Anteile an Staatseinnahmen	161 315.35	3 522 332.35	158 000	3 201 000	161 000	3 444 500
Liegenschaften Finanzvermögen	198 763.60	4 117 714.90	294 200	397 600	451 500	542 800
Wertberichtigung Liegenschaften Finanzvermögen	656 952.70	912 922.95				
Zinsen	1 038 848.05	957 146.76	931 000	1 150 900	1 026 000	843 200
Gewinnablieferung EW Mels		80 440.20		46 000		55 000
Erträge ohne Zweckbindung		19 668.35		17 000		17 000
Allgemeine nicht aufteilbare Posten	1 731.00	1 731.00			1 600	1 600
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	2 636 129.35		2 913 200		1 923 600	

## Kommentar zur laufenden Rechnung Gemeindehaushalt

### BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

#### Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2013 entfallen die Konzeptkosten für die Jahresrechnung und für die Budgetvorlage. Überdies wird mit tieferen Drucksachenkosten gerechnet.

#### Geschäftsprüfungskommission, Revisionen

Das Amt für Gemeinden hat auf das Jahr 2013 in der Gemeinde Mels eine aufsichtsrechtliche Prüfung vorgesehen.

#### Allgemeine Verwaltung

Die Besoldungsverordnung für das gesamte Gemeindepersonal entspricht derjenigen des Kantons. Wie für die kantonalen Angestellten soll dem Gemeindepersonal auf den 1. Januar 2013 der ordentliche Stufenstieg gewährt werden. Eingeschlossen sind Mittel für die Beförderungquote und für ausserordentliche Leistungsprämien. Für den Liegenschaftsverwalter wurde ein volles Jahr an Lohnkosten im Budget berücksichtigt. Im Vorjahresbudget war nur ein Anteil enthalten. Im Jahr 2013 fallen die Kosten für die Erneuerung der Telefonanlage sowie für verschiedene Mobilieranschaffungen weg. Für unvorhersehbare Mobilieranschaffungen wurden 20 000 Franken ins Budget aufgenommen. Aufgrund der Mitteilung des kantonalen Steueramtes können leicht höhere Bezugsprovisionen erwartet werden. Für die Baupolizei wird mit tieferen Dienstleistungen und Honoraren gerechnet, weil die Genehmigungsgebühren von Teilstrassen- und Überbauungsplänen in der Kontogruppe Raumplanung verbucht werden. Die bestehende Geschäftsverwaltungssoftware wird durch ein Produkt des Verwaltungsrechenzentrums abgelöst. Des Weiteren wird der Internetauftritt der Gemeinde neu gestaltet. Dabei wird ein gemeinsamer Auftritt der Gemeindeverwaltung und der Betriebe angestrebt. Ein Teil der Lohnkosten des Liegenschaftsverwalters wird aufgrund von Arbeitsrapporten der Abwasserentsorgung weiterbelastet

#### Verwaltungsgebäude

In der Wohnung im «alten Rathaus» muss das Badezimmer renoviert werden. Verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der Mietqualität im Siebenthalgebäude führen zu höheren Mietkosten.

#### Neue nicht gebundene Ausgaben

Verwaltungsmobilierergänzungen	20 000
Ersatzbeschaffung Informatik	15 000

### ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

#### Grundbuchamt

Bei den Grundbuchgebühren wird mit tieferen Erträgen gerechnet.

#### Feuerwehr

An die Löschwasserversorgung im Gebiet «Tils» wird aus dem Feuerschutzfonds ein Beitrag von 350 000 Franken geleistet. Ins Budget 2013 ist die letzte Jahrestanche von 87 500 Franken aufgenommen worden. Um die Feuerwehrrechnung auszugleichen, ist ein Bezug aus der Feuerschutzreserve von 64 900 Franken vorgesehen.

#### Militär

Im Mehrzweckgebäude Heiligkreuz sind Gebäudeunterhaltsarbeiten von 25 000 Franken vorgesehen. Die Fenster auf der Südseite müssen ersetzt werden.

#### Neue nicht gebundene Ausgaben

Mehrzweckgebäude Heiligkreuz:	25 000
Liegenschaftsunterhalt	

### BILDUNG

#### Kindergarten

Es wird mit höheren Stellvertretungskosten gerechnet.

#### Primarstufe

Der Weiterbildungsbeitrag der Lehrkräfte an den Kanton entfällt ab dem Jahr 2013.

#### Oberstufe

Der Weiterbildungsbeitrag der Lehrkräfte an den Kanton entfällt ab dem Jahr 2013.

#### Besondere Veranstaltungen

Für Projektwochen und für Besuche von Veranstaltungen wird mit tieferen Aufwendungen gerechnet.

#### Neue nicht gebundene Ausgaben

Server für Virtualisierung	12 500
Softwarepakete Office Standard	22 000
Windows Umstellung	15 000

**Schulanlagen**

Die Mietkosten für die Ersatzlösung der Schulanlage Heiligkreuz machen 125 000 Franken pro Jahr aus.

**Schulverwaltung**

Die Besoldungsverordnung für das gesamte Gemeindepersonal entspricht derjenigen des Kantons. Wie für die kantonalen Angestellten soll dem Gemeindepersonal auf den 1. Januar 2013 der ordentliche Stufenstieg gewährt werden. Die Pensen für die Schulleitungen wurden erhöht. Die Aufwendungen des Schulratspräsidenten für das Elektrizitäts- und Wasserwerk werden weiterverrechnet.

**Schulinformatik**

Die Aufwendungen des Informatikdienstes werden intern verrechnet. Die Kosten dafür wurden mit 47 000 Franken angenommen.

**Schülertransporte**

Im Zusammenhang mit der Gesamtsanierung der Schulanlage Heiligkreuz sind zusätzliche Schülertransporte nötig.

**Schulgelder**

Der Kanton Gallen erhöht im Rahmen des Sparpakets den Gemeindeanteil der Schulgelder an die Sonderschule im zweiten Schritt von 24 500 Franken auf 38 000 Franken pro Schüler. Im Budget 2013 wird mit Mehrkosten von 346 000 Franken gerechnet.

**KULTUR, FREIZEIT****Kulturförderung**

Unter diesem Titel werden Beiträge an die verschiedenen Vereine und Organisationen verbucht. Es ist geplant, im Jahr 2014 einen Jubiläumsanlass «1250 Jahre Mels» zusammen mit den Gemeinden Flums und Sargans durchzuführen. Für die Planungsarbeiten wurde ein Betrag in das Budget aufgenommen.

**Denkmalpflege, Heimatschutz**

Bezüglich Umnutzung der durch den Kapuzinerorden nicht mehr benötigten Räume des Klosters Mels wird die bestehende Studie weiterbearbeitet. Die Gemeinde Mels, die Ortsgemeinde und die Kath. Kirchgemeinde beteiligen sich finanziell an der Nutzungsstudie. Für Beiträge an die fachgerechte und zweckmässige Erhaltung sowie Instandhal-

tung von Schutzobjekten ist ein Beitrag von 27 000 Franken ins Budget 2013 aufgenommen.

**Parkanlagen, Wanderwege**

Der Verein Mels Tourismus erhält für den Wanderwegunterhalt einen Gemeindebeitrag von 25 000 Franken.

**Sport**

Für die Weiterbearbeitung einer Studie für eine Sporthalle wurde ein Betrag ins Budget eingestellt. Im Hallenbad ist die Erneuerung der Sitzbänke in den Sammelgarderoben vorgesehen.

**Neue nicht gebundene Ausgaben**

Beiträge kulturelle Vereine	49 100
Stiftung Altes Kino	7 000
Verein Südkultur	24 000
Jubiläum 1250 Jahre Mels, Planungsarbeiten	15 000
Kapuzinerkloster Mels, Studie	15 000
Denkmalpflegerische Beiträge	27 200
Sporthalle, Studie	30 000
Beiträge Sportvereine	63 000
Hallenbad: Erneuerung Sitzbänke Sammelgarderobe	15 000

**GESUNDHEIT****Stationäre Pflege**

Mit dem Gesetz sowie mit der Verordnung über die Pflegefinanzierung wurden die Gemeinden verpflichtet, Beiträge an die ambulante und stationäre Pflege zu leisten. Ab dem Jahr 2013 haben die Gemeinden 60 Prozent der Pflegefinanzierung zu übernehmen (Bisher: 33 Prozent). Die höheren Anteile der Gemeinden sind eine Massnahme aus dem kantonalen Sparpaket.

**Ambulante Pflege**

Im Gesetz über die Pflegefinanzierung ist geregelt, dass die Gemeinde die Restfinanzierung der ambulanten Pflege zu übernehmen hat. Überdies erhält der Spitex-Verein Sarganserland eine Entschädigung für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen.

**Ambulante Krankenpflege**

Die Gemeinden übernehmen das Defizit des Spitex-Vereins Sarganserland. Der Anteil der Gemeinde Mels wurde mit 56 000 Franken veranschlagt.

## SOZIALE WOHLFAHRT

### Allgemeine Sozialhilfe

Die Dock Gruppe AG in Buchs ist eine Firma, die Langzeitarbeitslose beschäftigt. Die Gemeinde Mels hat Lohnkosten von 70 000 Franken zu übernehmen. Mit dieser Massnahme soll die Rückkehr in den Arbeitsmarkt gefördert und teilweise die finanzielle Sozialhilfe reduziert werden. Das neue Kinder- und Erwachsenenschutzrecht tritt auf den 1. Januar 2013 in Kraft. Der Anteil der Gemeinde Mels macht 176 000 Franken aus. Die Gemeinden haben aufgrund der geleisteten Arbeitsstunden die Restfinanzierung für den Haushaltshilfedienst zu übernehmen. Dieser Anteil fällt gegenüber dem Vorjahresbudget für Mels voraussichtlich um 64 000 Franken höher aus.

Im Jahr 2013 sind für Tätigkeiten der regionalen Amtsvormundschaft 20 000 Franken budgetiert. Die Gebühren der Vormundschaftsbehörde fallen weg. Sie werden neu direkt von der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde eingekassiert.

Im Asylwesen wird mit höheren Aufwendungen verglichen mit dem Vorjahresbudget gerechnet. Die Entwicklung ist schwer abschätzbar.

### Kinder und Jugendliche

Die Bevorschussungen von Unterhaltsbeiträgen haben gegenüber dem Budget 2012 zugenommen. Für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimen sind 80 000 Franken budgetiert. Im Budget 2013 sind für die offene Jugendarbeit 98 800 Franken enthalten (Anteil Gemeinde Mels).

### Altersheim Melibündte

Der Personalaufwand liegt um 60 000 Franken unter dem Vorjahresbudget. Dies ist vor allem auf die Optimierung in den Betriebsabläufen zurückzuführen. Hingegen sind für Neugestaltungen des Heimauftritts 20 000 Franken ins Budget eingesetzt worden. Für den Zugang zum Garten ist eine neue Türe vorgesehen. Für die Heim-, Betreuungs- und Pflgetaxen wurden annähernd gleiche Werte wie im Vorjahresbudget eingesetzt.

### Finanzielle Sozialhilfe (Unterstützungen)

Die wirtschaftlich ungünstige Situation hat einen direkten Einfluss auf die finanzielle Sozialhilfe. Im Budget 2013 wird gegenüber dem Vorjahresbudget mit einem Anstieg von 324 000 Franken gerechnet.

### Neue nicht gebundene Ausgaben

Beitrag an Kinder- und Jugendhilfe	20 000
Neuauftritt Altersheim Melibündte	20 000
Altersheim: Neue Türe zum Garten	23 000

## VERKEHR

### Gemeindestrassen

Das Unterhaltsbudget sieht für das Jahr 2013 unter anderem folgende Strassenunterhaltsarbeiten vor:

- > Neugestaltung Parkplatz Chapfensee
- > Tilserstrasse, Belagssanierungen
- > Stadtergasse, Belagssanierungen

An verschiedenen Strassenteilstücken müssen Belagschäden, Spurrinnen und Abschlusssteine repariert werden. Bei den Schneeräumungskosten wird mit höheren Kosten gerechnet. Die Fussgängerstreifen auf dem Gemeindegebiet werden überprüft. Zudem werden die Verkehrsschilder ersetzt, weil sie an die neue Norm angepasst werden müssen. An der Weisstannerstrasse werden aufgrund des mehrjährigen Sanierungsprogramms mit entsprechender Prioritätenliste weitere Bauarbeiten ausgeführt. Die intern verrechneten Zinserträge ergeben sich aus der Reserve Weisstannerstrasse. Die Hälfte der Gesamtaufwendungen der Weisstannerstrasse werden durch Zinserträge aufgrund des Reservebestands und mit einem allfälligen Bezug aus der Reserve Weisstannerstrasse finanziert.

### Öffentlicher Verkehr

Das Sparpaket des Kanton St. Gallen hat in den nächsten Jahren Auswirkungen auf die Gemeinden bezüglich der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs. Aufgrund des kantonalen Sparpakets II haben sich die Gemeinden neu an der Darlehensfinanzierung der Privatbahnen zu beteiligen. Die Mehrkosten machen für Mels im Budget 2013 verglichen mit dem Vorjahresbudget 132 000 Franken aus.

### Neue nicht gebundene Ausgaben

Tilserstrasse, Strassen- und Belagssanierung	250 000
Parkplatzkonzept Chapfensee	80 000

---

## UMWELT, RAUMORDNUNG

### Abwasserbeseitigung

Für die Entwässerungskontrolle setzt die Bauverwaltung den Liegenschaftsverwalter ein. Diese Kosten werden der Abwasserbeseitigung weiterbelastet. Für Abschreibungen der Entsorgungsanlagen sind 801 600 Franken ins Budget 2013 eingesetzt worden. Darin sind die Anschlussbeiträge von 650 000 Franken als Direktabschreibungen enthalten. Zum Ausgleich der Abwasserrechnung ist eine Einlage von 39 900 Franken in die Reserve für Betrieb und Unterhalt vorgesehen.

### Abfallbeseitigung

Am Kinoweg ist eine Molok-Sammelstelle vorgesehen. Die Rückerstattung vom Entsorgungsbund Süd wird voraussichtlich gegenüber dem Vorjahr etwa gleich hoch ausfallen. Das Budget 2013 sieht eine Einlage von 27 600 Franken in die Reserve vor.

### Friedhof

Im Jahr 2013 ist geplant, auf dem Friedhof Mels die Mauer zu sanieren. An den Kosten beteiligt sich auch die katholische Kirchgemeinde Mels.

### Raumplanungen

Für die Positionierung der Gemeinde Mels in der Region Sargans und Werdenberg müssen verschiedene Ortsplanungsarbeiten ausgeführt werden.

Neue nicht gebundene Ausgaben	
Molok-Sammelstelle Kinoweg	15 000
Ortsplanungsarbeiten	60 000

---

## VOLKSWIRTSCHAFT

### Landwirtschaft

An verschiedene Bauvorhaben von Landwirtschaftsbetrieben und Alpkorporationen hat der Gemeinderat Beiträge gesprochen.

### Tourismus, kommunale Werbung

Die Gemeindebroschüre für Neuzuzüger ist vergriffen und wird deshalb neu überarbeitet. Diese Arbeiten waren im Jahr 2012 vorgesehen. Sie sind auf das Jahr 2013 verschoben worden. Die Kosten dafür sind mit 25 000 Franken

veranschlagt. Ausserdem sind im Budget 2013 für eine neue Panoramawanderkarte Weisstannental 12 000 Franken enthalten.

Neue nicht gebundene Ausgaben	
Gemeindebroschüre für Neuzuzüger	25 000
Panorama-Wanderkarte Weisstannental	60 000
Mels Tourismus: Projekt Alpin Wellness	10 000

---

## FINANZEN

### Gemeindesteuern

Bei den Steuern der natürlichen Personen wird von 324 400 Franken tieferen Erträgen gegenüber dem Budget 2012 ausgegangen. Die Grundsteuern sind mit 1 478 000 Franken veranschlagt. Bei den Handänderungssteuern wird gegenüber dem Vorjahresbudget mit einem Minderertrag von 47 000 Franken gerechnet.

### Finanzausgleich

Der Finanzausgleich für das Jahr 2013 ist provisorisch festgelegt. Die Gemeinde erhält einen Ressourcenausgleichsbeitrag von 4 165 700 Franken (+ 200 100 Franken). Die Erhöhung ist auf die tiefere Steuerkraft in den Jahren 2010 und 2011 zurückzuführen. Der Kanton zahlt Beiträge an die Schule von 1 102 700 Franken für die überdurchschnittlich hohen Schülerzahlen sowie Beiträge an den Unterhalt der Gemeindestrassen von 1 201 700 Franken.

### Einnahmenanteile

Bei den Steuern von juristischen Personen wird mit einem Ertrag von 1 300 000 Franken gerechnet. Bei den Grundgewinnsteuern und den Quellensteuern rechnen wir mit gleichen Werten wie in der Rechnung 2011.

### Liegenschaften Finanzvermögen

Ab dem 1. Januar 2013 ist die Gemeinde Mels Eigentümerin der Liegenschaft Platz 4 (Hobi Block). Die Budgetwerte für die erwähnte Liegenschaft sind neu in den Voranschlag aufgenommen worden. Bei der Liegenschaft alte Druckerei muss das Flachdach saniert werden. Die Kosten dafür wurden mit 150 000 Franken veranschlagt.

### Zinsen

Die mittel- und langfristigen Schulden wurden mit 495 000 Franken veranschlagt. Die Schulden des Elektrizitäts- und

Wasserwerkes werden auf den 1. Januar 2013 in die Bilanz des Werkes übertragen.

**Erträge ohne Zweckbindung**

Die Gewinnablieferung vom EW Mels beträgt 10 Prozent des erzielten Gewinns. Budgetiert wurde ein Anteil von 55 000 Franken.

**Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen**

An ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen inklusive Schulbauten sind 1,9 Millionen Franken und für Spezialfinanzierungen eine Million Franken vorgesehen. Details der Abschreibungen sind im Abschreibungsplan ersichtlich.

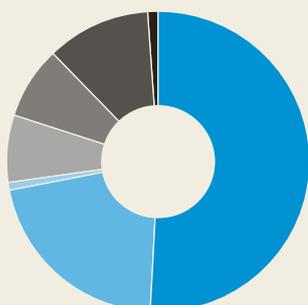
**Neue nicht gebundene Ausgaben**

Liegenschaft Sarganserstrasse 9, Flachdachsanierung	150 000
---	---------

# Zusammenzug nach Sachgruppen

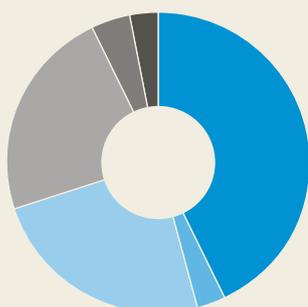
Der Zusammenzug nach Sachgruppen ist eine Aufzeichnung aller Finanzvorfälle nach finanz- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Nur mit einheitlichen Kontengruppen ist es möglich, die vielfältigen Interessen, sei es die rasche und rationelle Auswertung der Gemeinderechnungen, sei es die Vergleichbarkeit und nicht zuletzt das bessere Verständnis des Bürgers für öffentliche Rechnungen, sicherzustellen.

## Aufwandstruktur 2013



Personalaufwand	51 %
Sachaufwand	21 %
Passivzinsen	1 %
Abschreibungen	7 %
Entschädigungen an Gemeinwesen	8 %
Eigene Beiträge	11 %
Einlage in Sondervermögen	1 %

## Ertragsstruktur 2013



Steuern	43 %
Vermögenserträge	3 %
Entgelte	24 %
Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	23 %
Rückerstattungen von Gemeinwesen	4 %
Beiträge für eigene Rechnung	3 %

	Rechnung 2011	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
<b>Aufwand</b>	<b>45 447 931.75</b>	<b>46 868 200</b>	<b>46 080 850</b>
Personalaufwand	22 625 069.65	23 489 900	22 539 100
Sachaufwand	8 396 790.51	9 377 200	9 474 800
Passivzinsen	571 420.60	562 500	539 500
Abschreibungen	4 818 085.42	4 359 400	3 017 300
Beiträge an Gemeinden	150 000.00	150 000	150 000
Entschädigungen an Gemeinwesen	2 896 380.13	3 298 700	3 550 500
Eigene Beiträge	3 928 322.37	4 160 200	4 771 300
Einlage in Sondervermögen	374 565.05	90 800	405 450
Interne Verrechnungen	1 541 641.00	1 379 500	1 632 900
Ertragsüberschuss	145 657.02		
<b>Ertrag</b>	<b>45 447 931.55</b>	<b>46 868 200</b>	<b>46 080 850</b>
Steuern	18 265 942.11	18 869 000	18 532 600
Vermögenserträge	2 418 972.24	1 621 800	1 450 600
Entgelte	10 416 774.85	10 286 300	10 427 350
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	8 580 041.90	9 360 500	10 006 100
Rückerstattungen von Gemeinwesen	2 985 796.94	2 531 700	1 631 300
Beiträge für eigene Rechnung	1 050 372.45	1 123 900	1 207 500
Entnahmen aus Sondervermögen	188 390.06	298 000	76 000
Interne Verrechnungen	1 541 641.00	1 387 000	1 632 900
Aufwandüberschuss		1 390 000	1 116 500

### Hinweis

Diese Gliederung gibt, ergänzt zur Rechnung nach Dienststellen, Auskunft über die Art der Ausgaben und Einnahmen. Sie zeigt beispielsweise, wie viel die Gemeinde für ihr Personal, für Abschreibungen oder für Zinsen aufwendet. Die Ertragsstruktur zeigt, wie die Ausgaben finanziert wurden. Die wichtigste Einnahmequelle sind nach wie vor die Gemeindesteuern. Aber: Mit Gemeindesteuern allein lässt sich der Aufwand nicht decken. Die Anteile an Kantonseinnahmen (inklusive Finanzausgleich) und die Erträge aus den Dienstleistungen helfen wesentlich mit, die Aufwendungen zu finanzieren.

# Investitionsrechnung Gemeindehaushalt

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen, dabei kann es sich um eigene oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung übertragen.

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2012	Budget 2013 Aufwand	Budget 2013 Ertrag
<b>Gemeinderechnung</b>					<b>12 206 500</b>	<b>1 052 500</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>						<b>11 154 000</b>
<b>Öffentliche Sicherheit</b>			<b>208 500</b>		<b>575 000</b>	<b>420 500</b>
<b>Feuerwehr</b>			<b>208 500</b>		<b>575 000</b>	<b>420 500</b>
<b>Regionale Feuerwehr Pizol</b>			<b>208 500</b>		<b>575 000</b>	<b>420 500</b>
Anschaffung Rüstwagen; Kompanie Sargans	BV 24.11.2011	Gebunden	130 000		400 000	324 000
Einsatzmaterial Rüstwagen; Kompanie Sargans	BV 20.11.2012	Gebunden	23 500		50 000	26 500
Anschaffung Motorspritzen	BV 20.11.2012	Gebunden	21 000		45 000	24 000
Anschaffung Atemschutzgeräte	BV 20.11.2012	Gebunden	34 000		80 000	46 000
<b>Bildung</b>			<b>12 200 000</b>	<b>827 362.55</b>	<b>5 400 000</b>	
<b>Volksschule</b>			<b>12 200 000</b>	<b>827 362.55</b>	<b>5 400 000</b>	
<b>Schulhäuser</b>			<b>12 220 000</b>	<b>827 362.55</b>	<b>5 400 000</b>	
Schulhaus Heiligkreuz; Gesamtsanierung	Urnen- abstimmung 29.04.2012	Gebunden	12 220 000	30 235.15	5 400 000	
<b>Kultur, Freizeit</b>			<b>360 000</b>	<b>19 595.15</b>	<b>300 000</b>	
<b>Kulturförderung</b>			<b>360 000</b>	<b>19 595.15</b>	<b>300 000</b>	
<b>Hochbauten</b>			<b>360 000</b>	<b>19 595.15</b>	<b>300 000</b>	
Gemeinde- und Kulturzentrum (Wettbewerb)	Fakultatives Referendum 06.10.2012	Gebunden	360 000	19 595.15	300 000	
<b>Soziale Wohlfahrt</b>			<b>749 500</b>	<b>55 907.45</b>	<b>238 500</b>	
<b>Sozialer Wohnungsbau</b>			<b>453 000</b>	<b>37 215.60</b>	<b>18 000</b>	
<b>Beteiligungen private Institutionen</b>			<b>453 000</b>	<b>37 215.60</b>	<b>18 000</b>	
Genossenschaft Alterswohnungen: Beteiligung	BV 24.11.2010	Gebunden	453 000	37 215.60	18 000	
<b>Altersheim, Pflegeheim</b>			<b>296 500</b>	<b>18 691.85</b>	<b>220 500</b>	
<b>Altersheim-Bauten</b>	BV 24.11.2010 GRB 11.06.2011		<b>173 000</b>	<b>18 691.85</b>	<b>173 000</b>	
Altersheim Melibündte; Umbau 1. Phase	Nachtrags- kredit BV 24.11.2010	Gebunden	173 000	18 691.85	173 000	
<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>			<b>123 500</b>		<b>47 500</b>	
Altersheim Melibündte: Anschaffungen, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	BV 20.11.2012	Neu	123 500		47 500	

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2012	Budget 2013 Aufwand	Budget 2013 Ertrag
<b>Verkehr</b>			<b>5 199 000</b>	<b>2 634 797.06</b>	<b>1 656 000</b>	<b>40 000</b>
<b>Gemeindestrassen</b>			<b>5 199 000</b>	<b>2 634 797.06</b>	<b>1 656 000</b>	<b>40 000</b>
<b>Strassen und Plätze</b>			<b>3 824 000</b>	<b>1 749 413.65</b>	<b>1 281 000</b>	<b>40 000</b>
Kreisel Stadterfeld; Neubau	BV 28.04.2009	Gebunden	991 000	857 385.05	133 000	
Kinoweg; Ausbau und Sanierung Kreuzung	BV 24.11.2011	Gebunden	300 000	10 243.95	150 000	40 000
Unterdorfstrasse/Kirchstrasse/Bahnhofstrasse bis Dorfplatz	BV 24.11.2010	Gebunden	920 000	539 588.70	25 000	
Obergasse (Tscherfinger bis Reben); Strassenbau, Vor- und Auflageprojekt	BV 24.11.2011	Gebunden	20 000	162.00	20 000	
Parfanna, Erschliessung 2. Etappe (Anteil öffentliches Interesse)	BV 24.11.2011	Gebunden	173 000		153 000	
Oberdorfstrasse-Fabrikstrasse, Instandstellung	BV 20.11.2012	Neu	405 000		375 000	
Weisstannentalstrasse; Esel-Samichlausen	BV 24.11.2011	Gebunden	200 000	4 403.55	100 000	
Gabreitenweg, Sanierung			150 000		150 000	
Messmerhölzlistrasse (Ausbau 2. Etappe); Neubau	BV 20.11.2012	Neu	75 000		75 000	
Strassen und Plätze (Rahmenkredit)	BV 24.11.2011 BV 20.11.2012	Neu Neu	270 000	31 028.45	100 000	
<b>Fussgängerverbindungen, Radwege</b>			<b>620 000</b>	<b>365 013.45</b>	<b>185 000</b>	
Kreuzung (Kauenstrasse/Grossfeldstrasse); Fussgängersicherung	BV 20.11.2012	Neu	20 000		20 000	
Fabrikstrasse; Fussgängerschutz	BV 20.11.2012	Neu	30 000		30 000	
Plonserhof; Fuss- und Radwegbrücke über Seez	BV 20.11.2012	Neu	135 000		135 000	
<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>			<b>570 000</b>	<b>327 177.68</b>	<b>140 000</b>	
Lastwagen (Viktor Meli, 1999); Ersatzbeschaffung	BV 20.11.2012	Gebunden	140 000		140 000	
<b>Planungen</b>			<b>185 000</b>	<b>193 192.28</b>	<b>50 000</b>	
Verkehrsplanung (Rahmenkredit)	BV 24.11.2009 BV 20.11.2012	Gebunden Neu	185 000	193 192.28	50 000	
<b>Umwelt, Raumordnung</b>			<b>20 865 000</b>	<b>2 184 088.76</b>	<b>4 037 000</b>	<b>592 000</b>
<b>Abwasserbeseitigung</b>			<b>9 953 000</b>	<b>1 750 092.55</b>	<b>3 292 000</b>	<b>292 000</b>
<b>Tiefbaukosten</b>			<b>3 984 000</b>	<b>2 123 973.05</b>	<b>1 199 000</b>	<b>292 000</b>
Tils (Abwasserentsorgung); Neubau	BV 13.04.2010	Gebunden	705 000	979 008.10	90 000	292 000
MW-Leitung Oberdorfstrasse-Fabrikstrasse	BV 20.11.2012	Neu	435 000		405 000	
SW-Leitung Butz, Sanierung	BV 24.11.2011	Gebunden	50 000		50 000	
Gabreitenweg; Erneuerung etwa 150 Lm	BV 20.11.2012	Neu	115 000		115 000	
MW-Leitung: Bahnhofstrasse bis Hofstrasse; Vergrösserung	BV 20.11.2012	Neu	174 000		174 000	
RW-Leitung Nadiggasse	BV 20.11.2012	Neu	115 000		115 000	

	Kredit- beschluss	Ausgabenart	Nettokredit	Objekt- stand per 30.09.2012	Budget 2013 Aufwand	Budget 2013 Ertrag
RW-Leitung Schwendi: Städeli–Steinegg; Neubau	BV 20.11.2012	Neu	100 000		100 000	
Kanalbauten (Rahmenkredit)	BV 24.11.2011 BV 20.11.2012	Gebunden Neu	200 000	40 473.05	50 000	
Sanierungen Einzelschäden GEP (Rahmenkredit)	BV 20.11.2012	Neu	100 000		100 000	
<b>Investitionsbeitrag</b>			<b>6 017 000</b>	<b>2 69 590.00</b>	<b>2 093 000</b>	
ARA Saar; Investitionsbeitrag	BV 24.11.2010	Gebunden	1 132 000	-441 951.15	93 000	
ARA Seez; Investitionsbeitrag	BV 24.11.2010	Gebunden	4 885 000	172 361.15	2 000 000	
<b>Gewässerverbauungen</b>			<b>959 000</b>	<b>433 996.21</b>	<b>745 000</b>	<b>300 000</b>
<b>Wasserbau</b>			<b>490 000</b>	<b>69 181.90</b>	<b>580 000</b>	<b>300 000</b>
Seez; Weisstannen–Schwendi, Sanierung	BV 20.11.2012	Neu	150 000	17 773.05	450 000	300 000
Parfannabach; Ableitung, Stoffel-Areal–Seez	BV 24.11.2011	Gebunden	260 000	47 928.00	80 000	
Valenibach; Oberheilgkreuz, Rückhaltedamm	BV 20.11.2012	Neu	50 000		50 000	
<b>Beiträge an Gemeinden</b>			<b>419 000</b>	<b>364 814.31</b>	<b>115 000</b>	
Seez; Hochwasserschutzprojekt	BV 24.11.2010	Gebunden	419 000	364 814.31	115 000	
<b>Planungen</b>			<b>50 000</b>		<b>50 000</b>	
Naturgefahren Talgebiet: Massnahmenkonzept	BV 20.11.2012	Neu	50 000		50 000	

# Kreditanträge

Investitionen sind Ausgaben der Gemeinde, die dauerhafte Vermögenswerte für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Aufgaben schaffen, Beispiele: Kanäle, Strassen, Schulbauten, Abwasserentsorgungsanlagen, Altersheimgebäude sowie Investitionsbeiträge. Investitionen werden über mehrere Jahre abgeschrieben. Die jährlichen Abschreibungsquoten belasten die laufende Rechnung. Im Jahr 2013 werden netto rund 11,154 Millionen Franken im Wesentlichen für den Werterhalt und die Weiterentwicklung der Infrastruktur investiert.

	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
<b>Soziale Wohlfahrt</b>			
<b>Altersheim, Pflegeheim</b>			
Altersheim Melibündte	47500	8 Jahre	Im Voranschlag 2013 sind die Ersatzbeschaffungen der Abwasch- sowie der Topfmaschine vorgesehen. Die beiden Geräte sind am Ende ihrer Lebensdauer angekommen. Die Reparaturanfälligkeit hat stark zugenommen. Sie müssen deshalb ersetzt werden.
<b>Verkehr</b>			
<b>Gemeindestrassen</b>			
<b>Strassen und Plätze</b>			
Oberdorfstrasse-Fabrikstrasse, Instandstellung	375000	20 Jahre	Das Strassenteilstück von der Oberdorf- bis zur Fabrikstrasse wird zusammen mit dem Bau der neuen Regen- und Schmutzwasser- leitung erneuert.
Gabreitenweg, Sanierung	150000	20 Jahre	Im Gabreitenweg werden die Werkleitungen erneuert. In diesem Zusammenhang wird der Strassenkörper ebenfalls saniert.
Messmerhölzlistrasse (Ausbau zweite Etappe); Neubau	75000	20 Jahre	Die Bauausführung ist abhängig von Bauvorhaben im Gebiet Steigs. Im Rahmen des öffentlichen Interesses leistet die Gemeinde einen Beitrag an den Strassenbau.
Strassen und Plätze (Rahmenkredit)	100000	20 Jahre	Für verschiedene kleinere Projekte sind entsprechende Kredite in das Budget 2013 aufgenommen worden.
<b>Fussgängerverbindungen</b>			
Kreuzung (Kauenstrasse/ Grossfeldstrasse); Fussgänger- sicherung	20000	20 Jahre	Der Fussgängerschutz auf der Kreuzung soll verbessert werden. Im Jahr 2013 sind die Planungsarbeiten vorgesehen.
Fabrikstrasse; Fussgängerschutz	30000	20 Jahre	Das Vor- und Auflageprojekt wird rechtkräftig ausgearbeitet, so dass die Bauausführung im Jahr 2014 möglich ist.
Plonserhof; Fuss- und Radweg- brücke über die Seez	135000	20 Jahre	Im Rahmen einer Übung der Genietruppen erstellt eine Truppen- einheit eine Fuss- und Radbrücke über die Seez. Die Gemeinde hat die Vorbereitungs- und Materialkosten zu übernehmen.
<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>			
Lastwagen (Meili, 1999); Ersatzbeschaffung	140000	15 Jahre	Das Fahrzeug ist am Ende der Lebensdauer angelangt. Die Re- paraturanfälligkeit hat stark zugenommen. Es wird im Jahr 2013 ersetzt.
<b>Planungen</b>			
Verkehrsplanung (Rahmenkredit)	50000	10 Jahre	An der Verkehrsplanung im Dorfkern wird weitergearbeitet. Es wird mit weiteren Kosten gerechnet.
<b>Umwelt, Raumordnung</b>			
<b>Abwasserbeseitigung</b>			
Mischwasserleitung Oberdorfstrasse-Fabrikstrasse	405000	25 Jahre	Der Kanal von der Oberdorfstrasse bis zur Fabrikstrasse ist in einem schlechten Zustand. Die Mischwasserleitung Kanal soll erneuert werden.
Schmutzwasserleitung Gabreitenweg	125000	25 Jahre	Im Rahmen der Werkleitungserneuerungen wird die Schmutz- wasserleitung auf einer Länge von 150 Laufmetern erneuert.

	Nettokredit	Abschreibungs- dauer	Beschrieb
Mischwasserleitung: Bahnhofstrasse bis Hofstrasse; Vergrösserung	174 000	25 Jahre	Die beschädigte Schmutzwasserleitung wird ersetzt. Die Arbeiten erfolgen zusammen mit dem Ersatzbau der Wasserleitung.
Regenwasserleitung Nadiggasse	115 000	25 Jahre	Es wird eine neue Regenwasserleitung erstellt. Die Arbeiten erfolgen zusammen mit dem Ersatzbau der Wasserleitung.
Regenwasserleitung Schwendi: Städeli-Steinegg; Neubau	100 000	25 Jahre	Es wird eine neue Regenwasserleitung erstellt. Dies ist eine Massnahme aus der generellen Entwässerungsplanung, die ein striktes Trennsystem fordert.
Kanalbauten, Rahmenkredit	100 000	25 Jahre	Für die Sanierung von kleineren Abwasserleitungen ist ein entsprechender Kredit ins Investitionsbudget 2013 aufgenommen worden.
Sanierung Einzelschäden generelle Entwässerungs- planung, Rahmenkredit	100 000	25 Jahre	Im generellen Entwässerungsplan sind verschiedene Massnahmen festgehalten. Es ist vorgesehen, die Arbeiten gemäss Sanierungsplan 2013 auszuführen.
<b>Investitionsbeitrag</b>			
Abwasserverband Seez	2 000 000	25 Jahre	Bei der Gesamtsanierung der Abwasserreinigungsanlage Seez ist die Gemeinde Mels zu 45 Prozent an den Sanierungskosten beteiligt. Die Kreditkompetenz liegt beim Zweckverband ARA Seez und nicht bei den Zweckverbandsgemeinden. Die vorgesehenen Ausgaben stellen somit für die Gemeinde Mels eine gebundene Ausgabe dar. Im Investitionsbudget 2013 ist die zweite Jahrestanche des Investitionsbeitrages enthalten.
<b>Gewässerverbauungen</b>			
<b>Wasserbau</b>			
Seez: Weisstannen-Schwendi, Sanierung	150 000	25 Jahre	Zum Schutz der Strassen sind verschiedene bauliche Massnahmen notwendig. An die Baukosten werden Bundes- und Kantonsbeiträge erwartet.
Valenibach: Oberheiligkreuz, Rückhaldedamm	50 000	25 Jahre	Als Massnahmeprojekt aus der Naturgefahrenkarte wird ein Rückhaldedamm erstellt.
Naturgefahren Talgebiet: Massnahmenkonzept	50 000	10 Jahre	Auf Basis der Naturgefahrenkarte wird als nächster Schritt ein Massnahmenkonzept erstellt.

# Folgekosten der Investitionstätigkeit

Der Abschreibungsplan ist eine Übersicht über das noch zu tilgende Verwaltungsvermögen. Er ist unterteilt in das ordentliche Verwaltungsvermögen und jenes der Spezialfinanzierungen. Es wird aufgezeigt, innerhalb von wie viel Jahren die einzelnen Anlagekategorien getilgt sein müssen. Ebenfalls ersichtlich ist der Abschreibungsbeitrag, welcher in den Voranschlag eingestellt wurde.

	Abschreibungs- dauer	Projektkosten	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2011	Ordentliche Abschreibung 2012
<b>Total</b>		<b>69 901 160.88</b>	<b>45 066 352.91</b>	<b>24 834 807.97</b>	<b>3 252 394.20</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b>		<b>56 076 600.03</b>	<b>33 767 908.69</b>	<b>22 308 691.34</b>	<b>2 886 225.67</b>
Strassenbauten	20 Jahre	18 580 077.40	13 642 721.23	4 937 356.17	753 679.24
Wasserbauten	25 Jahre	4 011 465.18	2 342 594.95	1 668 870.23	235 470.24
Schiessanlagen	25 Jahre	342 022.20	261 099.70	80 922.50	80 922.50
Gemeindewerkhof	25 Jahre	2 698 449.15	1 834 449.15	864 000.00	123 400.00
Hallenbad	25 Jahre	2 893 210.30	1 913 210.30	980 000.00	75 400.00
Friedhofgebäude	25 Jahre	1 389 530.15	1 298 664.45	1 259 665.70	66 365.70
Zivilschutzbauten	25 Jahre	79 951.95		79 951.95	8 000.00
Schulbauten	20 Jahre	23 293 207.77	12 249 835.12	11 043 372.65	1 061 718.35
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	4/15 Jahre	1 010 397.18	627 861.70	382 535.48	160 252.98
Investitionsbeiträge	20 Jahre	646 195.50	387 895.50	258 300.00	88 300.00
Übrige aktivierte Ausgaben	10 Jahre	461 046.20	113 550.44	347 495.76	139 495.76
Darlehen und Beteiligungen	25 Jahre	671 047.05	264 826.15	406 220.90	93 220.90
<b>Spezialfinanzierungen</b>		<b>13 824 560.85</b>	<b>11 298 444.22</b>	<b>2 526 116.63</b>	<b>366 168.53</b>
Kanalisationen	25 Jahre	2 105 902.45	1 166 085.60	939 816.85	93 816.85
Feuerwehrmagazin	25 Jahre	2 694 002.55	2 109 897.20	584 105.35	100 000.00
Altersheim Melibündte	25 Jahre	7 541 666.85	6 837 123.32	704 543.53	50 651.68
Feuerwehrfahrzeuge	20 Jahre	1 011 398.20	821 000.00	190 398.20	66 700.00
Maschinen, Mobiliar, Altersheim	7 Jahre	413 338.10	364 338.10	49 000.00	49 000.00
Regionale Abwasserreinigungsanlagen	25 Jahre	58 252.70		58 252.70	6 000.00

>>

## HINWEISE ZUM ABSCHREIBUNGSPLAN

### Verwaltungsvermögen abschreiben

Investitionen für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Aufgaben sind als Verwaltungsvermögen zu aktivieren und planmässig abzuschreiben. Verwaltungsvermögen sind im Wesentlichen Anlagen im Gemeingebrauch und andere öffentlich nutzbare Vermögenswerte wie Strassen, Gemeindewerkhof, Hallenbad, Verwaltungsinventar sowie Ver- und Entsorgungsanlagen.

### Abschreibung auf dem Buchwert

Die Abschreibungen richten sich nach der Grösse der Ausgabe, der Finanzkraft sowie den bestehenden und geplanten finanziellen Verpflichtungen der Gemeinde, vor allem aber auch der Wertbeständigkeit der Investition.

Die degressive Abschreibung hat die Eigenschaft, dass in den ersten Jahren viel abgeschrieben werden muss und somit für weitere Investitionen der Handlungsspielraum

eingeschränkt ist. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Mels auf das Jahr 2013 die Abschreibungsmethode gewechselt. Neu wird nach der linearen Methode (jährliche gleichbleibende Abschreibungsbeiträge) abgeschrieben, unter Berücksichtigung der angenommenen Nutzungsdauer. Im Hinblick auf die bevorstehenden Investitionen macht es Sinn, wenn von der degressiven Abschreibung zur linearen Abschreibung gewechselt wird.

	Abschreibungen a.o. 2012	Netto- investitionen 2012	Buchwert 31.12.2012	Ordentliche Abschreibung 2013
<b>Total</b>	<b>1 151 100</b>	<b>9961000</b>	<b>30 392 313.77</b>	<b>2 917 300</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>278 100</b>	<b>6 397 000</b>	<b>25 541 365.67</b>	<b>1 923 600</b>
Strassenbauten	66 200	762 000	4 879 476.93	393 100
Wasserbauten	67 500	253 000	1 618 899.99	100 800
Schiessanlagen				
Gemeindewerkhof			740 600.00	123 400
Hallenbad			904 600.00	75 400
Friedhofgebäude			1 193 300.00	66 300
Zivilschutzbauten		11 000	82 951.95	3 500
Schulbauten	95 200	5 336 000	15 222 454.30	1 058 500
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	29 200		193 082.50	30 000
Investitionsbeiträge			170 000.00	9 000
Übrige aktivierte Ausgaben		15 000	223 000.00	26 300
Darlehen und Beteiligungen	20 000	20 000	313 000.00	37 300
<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>873 000</b>	<b>3 564 000</b>	<b>4 850 948.10</b>	<b>993 700</b>
Kanalisationen	873 000	1 243 000	1 216 000.00	701 600
Feuerwehrmagazin			484 105.35	100 000
Altersheim Melibündte			653 891.85	43 600
Feuerwehrfahrzeuge		45 000	168 698.20	37 500
Maschinen, Mobiliar, Altersheim		76 000	76 000.00	11 000
Regionale Abwasserreinigungsanlagen		2 200 000	2 252 252.70	100 000

### Abschreibungsplan 2013

Der Abschreibungsplan ist aufgeteilt in:

#### a) Allgemeine Verwaltung

Der Abschreibungsbedarf ist mit gut 1,92 Millionen Franken um 1,240 Millionen Franken tiefer als im Jahre 2012. In diesem Wert sind ebenfalls die Abschreibungen der Schulbauten enthalten. Vom voraussichtlichen Buchwert 25,5 Millionen Franken werden durchschnittlich 7,5 Prozent abgeschrieben. Die Abschreibungen entsprechen gut 15 Steuerprozentpunkten.

#### b) Spezialfinanzierungen

Der Abschreibungsbedarf ist mit 993 700 Franken um 245 000 Franken tiefer als im Jahr 2012. Die Spezialfinanzierungen müssen sich durch Gebühren und Abgaben selbst finanzieren. Die Abschreibungen belasten die einzelnen Spezialrechnungen, nicht aber den allgemeinen Gemeindehaushalt.

---

02

---

# Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels

---

## Das Ziel des Elektrizitäts- und Wasserwerks Mels ist eine gesunde und nachhaltige Unternehmensentwicklung im Interesse unserer Gemeinde und unserer Kundschaft.



«Mit erneuerbarer Energie in die Zukunft», sagt Hans Mathis, Gemeinderat und Leiter Ressort Technische Betriebe.

Nachdem die Reaktorkatastrophe in Fukushima schon wieder einige Zeit zurückliegt und die Schlagzeilen in der Presse wieder andere Themen in den Vordergrund stellen, können wir als Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels (ewm) trotzdem nicht einfach in den Alltagstrott zurückkehren. Der Bundesrat und das Eidgenössische Parlament haben einhellig den Ausstieg der Schweiz aus der Kernenergie beschlossen. Wie die daraus entstehende Stromlücke geschlossen werden soll, ist jedoch noch offen. Sicher kann man durch vermehrtes Stromsparen etwas erreichen. Das allein genügt aber bei weitem noch nicht. Also müssen neue, vor allem erneuerbare, Energiequellen nutzbar gemacht werden.

Wie die aktuellen Zahlen aus der Stromwirtschaft zeigen, werden die Sparanstrengungen auf diesem Gebiet zum grössten Teil durch neue Anwendungen in der Industrie wie im privaten Bereich wieder zunichtegemacht. Das ewm hat sich nicht erst seit dieser Zeit mit der effizienten Produktion von Strom auseinandergesetzt. Im Zusammenspiel von Energieeffizienz, Investitionen in nachhaltige, zukunftsgerichtete Produktionsanlagen und der Bereitschaft, mit dem Kauf erneuerbarer Stromprodukte einen Beitrag zu leisten, liegt die Lösung zur langfristigen Sicherstellung der Stromversorgung. Bereits seit einigen Jahren haben unsere Stromkunden die freie Wahl, bei den Stromprodukten sogenannte Naturstromprodukte einzukaufen um so ihren ganz persönlichen Beitrag zur Förderung von regenerierbaren Energieprodukten zu leisten. Sie können ihren Strommix individuell gestalten, indem sie ein Produkt auswählen und die gewünschte Strommenge festlegen. Unsere Mitarbeiter geben ihnen gerne darüber Auskunft.

Unser ewm wird auch in Zukunft bestrebt sein, die vor Ort gebrauchte Energie auch vor Ort zu produzieren und den Eigenproduktionsanteil Schritt für Schritt voll auszubauen. Wenn Sie Fragen im Zusammenhang mit unseren vielfältigen Produkten Strom, Wasser oder Kommunikationstechnik haben, dann geben Ihnen unsere Fachleute sehr gerne Auskunft.

Mit herzlichen Grüssen

**Hans Mathis, Gemeinderat und Ressortleiter Technische Betriebe**

## Erfolgsrechnung EW Mels

Die Erfolgsrechnung stellt den Aufwand dem Ertrag eines Kalenderjahres gegenüber. Daraus wird ersichtlich, ob das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels einen Gewinn oder einen Verlust erwirtschaftet hat. Die Erfolgsrechnung zeigt als Resultat den erzielten Erfolg.

	Rechnung 2011	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
Energieumsatz	6 252 547.76	6 102 000	5 975 000
Netzumsatz	4 213 978.35	4 420 000	3 296 000
Umsatz Abgaben und Leistungen	561 007.05	4 17 000	350 000
Wasserumsatz	1 289 620.20	1 240 700	1 275 000
Grossgemeinschaftsantennenanlage-Abonnementsgebühren	549 518.65	576 000	576 000
Dienstleistungsertrag Strom	622 033.45	449 100	356 950
Dienstleistungsertrag Wasser	139 281.75	71 700	87 900
Übriger Betriebsertrag	219 042.03	297 300	301 600
Eigenleistungen und Eigenverbrauch	533 104.40	370 000	623 750
<b>Betriebsertrag</b>	<b>14 380 133.64</b>	<b>13 943 800</b>	<b>12 842 200</b>
Energiebeschaffung	4 086 152.05	3 561 000	3 727 500
Netznutzung (Vorliegernetz)	554 571.40	689 000	1 030 000
Signalbezug	98 649.60	100 000	100 000
Abgaben und Leistungen	553 583.82	417 000	350 000
Material und Fremdleistungen	985 888.33	964 100	1 168 600
Personalaufwand	2 086 948.95	2 266 500	2 134 500
Abschreibungen	3 287 000.00	3 207 000	1 675 000
Übriger Betriebsaufwand	1 216 236.06	1 444 400	1 544 200
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>12 869 030.21</b>	<b>12 649 000</b>	<b>11 729 800</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>1 511 103.43</b>	<b>1 294 800</b>	<b>1 112 400</b>
Finanzertrag	64 922.48	18 400	15 500
Finanzaufwand	787 168.30	943 400	843 000
Betriebsfremder Ertrag	17 520.00	17 500	17 500
Betriebsfremder Aufwand	1 975.45	3 700	4 800
Auflösung Rückstellung für Tarifausgleich			255 000
<b>Jahresgewinn</b>	<b>804 402.16</b>	<b>383 600</b>	<b>552 600</b>

---

## Kommentar zur Erfolgsrechnung EW Mels

---

### BETRIEBSERTRAG

#### Energieumsatz

Die Energiepreise wurden an die Kostenentwicklung angepasst. Die geplanten Mehreinnahmen machen gut 100 000 Franken aus. Die Preisanpassung ist nötig, weil die Energie nicht mehr kostendeckend an die Kunden verkauft wurde.

#### Netzumsatz

Es wird mit weniger Einnahmen aus Netzkostenerträgen gerechnet. Die Netzkosten werden reduziert. Die Tarifkalkulation stützt sich auf die Ergebnisse der Kostenrechnung und der Anlagebuchhaltung

#### Wasserumsatz

Es wird mit leicht höheren Erträgen aus dem Wasserverkauf gegenüber dem Vorjahresbudget gerechnet.

#### Dienstleistungsertrag Stromproduktion

Das Kraftwerk Stoffel AG wird Mitte 2013 vom Netz genommen. Somit entfallen ab diesem Zeitpunkt die Erträge für die Betriebsführung.

#### Eigenleistungen

Es wird davon ausgegangen, dass die Eigenleistungen wesentlich höher ausfallen, als im Vorjahresbudget noch angenommen worden war. Dieser Wert wurde an den Ertrag der Rechnung 2011 angepasst.

---

### BETRIEBSAUFWAND

#### Energiebeschaffung

Die gesamte in das Netz abgegebene Energie wird vom Vorlieferanten eingekauft. Dies hat Auswirkungen auf den Einkaufspreis, da der Rabattsatz dann höher ausfällt.

#### Netznutzung Vorliegernetz

Vom Stromlieferant (SAK) wird für die gesamte benötigte Energie die Netznutzung verrechnet. Die Netzkosten der übergeordneten Netze werden auf das Jahr 2013 teurer.

#### Material und Fremdleistungen

Im Budget 2013 wird mit rund 200 000 Franken höheren Aufwendungen für Material- und Fremdleistungen gegenüber dem Vorjahresbudget gerechnet. Die Werte im Vorjahresbudget waren zu tief eingesetzt.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand erfährt keine Steigerung.

#### Zinsaufwand

Das Eigenkapital und die stillen Reserven werden dem Gemeindehaushalt verzinst.

#### Abschreibungen

An Abschreibungen sind 1 675 000 Franken vorgesehen. Das sind rund 1,5 Millionen Franken weniger als im Vorjahr. Im Voranschlag 2013 sind keine zusätzlichen Abschreibungen mehr vorgesehen.

# Investitionsrechnung EW Mels

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen, dabei kann es sich um eigene oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung übertragen.

	Voranschlag 2013 Ausgaben	Voranschlag 2013 Einnahmen
<b>Gesamttotal</b>	<b>7 776 000</b>	<b>1 065 000</b>
<b>Netto</b>		<b>6 711 000</b>
<b>Bereich Elektrizität</b>	<b>4 061 000</b>	<b>475 000</b>
<b>Investitionen Netz</b>	<b>4 061 000</b>	<b>475 000</b>
<b>Kabel</b>	<b>1 802 000</b>	<b>145 000</b>
Kabel Mittelspannung	1 132 000	145 000
Kabel Niederspannung	670 000	
<b>Trafostationen</b>	<b>1 358 000</b>	<b>280 000</b>
Trafostationen	1 358 000	280 000
<b>Anschlussbeiträge</b>		<b>50 000</b>
Hausanschlussbeiträge Strom		50 000
<b>Messeinrichtungen und Steuerungen</b>	<b>835 000</b>	
Messeinrichtungen	80 000	
Leittechnik	755 000	
<b>Allgemeine Infrastruktur</b>	<b>66 000</b>	
Fahrzeuganschaffungen	32 000	
Informatik	34 000	
<b>Bereich Stromproduktion</b>	<b>1 190 000</b>	
<b>Produktionsanlagen</b>	<b>1 190 000</b>	
<b>Kraftwerk Plons</b>	<b>155 000</b>	
Leittechnik	35 000	
Projektierungen	120 000	
<b>Holzheizkraftwerke</b>	<b>1 035 000</b>	
Elektro-mechanische Anlagen	1 035 000	
<b>Bereich Wasserversorgung</b>	<b>2 385 000</b>	<b>555 000</b>
<b>Wasseranlagen</b>	<b>2 385 000</b>	<b>555 000</b>
<b>Trinkwasserkraftwerke</b>	<b>235 000</b>	
Bauliche Anlagen	235 000	
<b>Verteilung (Versorgungsleitungen, Hydranten)</b>	<b>2 150 000</b>	<b>255 000</b>
Versorgungsleitungen	2 150 000	255 000
<b>Anschlussbeiträge</b>		<b>300 000</b>
Hausanschlussbeiträge Wasser		150 000
Hausanschlussbeiträge Löschwasser		150 000
<b>Bereich Kommunikationstechnik</b>	<b>140 000</b>	<b>35 000</b>
<b>CATV-Anlagen</b>	<b>140 000</b>	<b>35 000</b>
<b>Kabelnetz</b>	<b>140 000</b>	
Kabelverteilstrecke	100 000	
LWL Verbindungen	40 000	
<b>Anschlussbeiträge</b>		<b>35 000</b>
Hausanschlussbeiträge (GGA)		35 000

---

## Kommentar zur Investitionsrechnung EW Mels

---

### INVESTITIONEN NETZ

#### Netzebene 5 (Mittelspannungsnetz)

Es ist vorgesehen, in den Gebieten Tils, Ragnatsch und St. Martin neue Mittelspannungsleitungen zu erstellen. Im Zusammenhang mit den Strassenbauten im Bereich Esel-Samichlaus wird die Leitung neu verlegt. Zudem ist die Erschliessung für das geplante Holzheizkraftwerk Riet im Voranschlag enthalten.

#### Netzebene 6 (Trafostationen)

Einige Trafostationen müssen altersbedingt erneuert werden. Überdies sind neue Trafostationen, für das Holzheizkraftwerk Riet, die Schmittenstrasse und das Melser Wasser, im Voranschlag enthalten.

#### Netzebene 7 (Niederspannung)

Bestehende Leitungen und Verteilkkabinen, unter anderem im Gebiet Gabreiten, müssen ersetzt werden.

#### Messeinrichtungen und Steuerungen

Die Leitstelle wird ersetzt. Zudem wird für das Smart Metering eine weitere Etappe ausgeführt.

---

### INVESTITIONEN STROMPRODUKTION

#### Kraftwerk Plons

Im Rahmen der Konzessionserneuerung Chapfensee fallen weitere Kosten an. Für das Kraftwerk Plons fallen Planungskosten an.

---

### WASSERVERSORGUNG

#### Quellsanierungen

Die Quellen im Rütwald werden saniert. Im Voranschlag 2013 ist die erste Bauetappe enthalten.

#### Versorgungsleitungen

Im Jahr 2013 stehen der Bau der Versorgungsleitung von Schurs bis Butz sowie die letzte Etappe der Wasserversorgung Tils auf dem Programm. Die Transportleitung vom Kinoweg bis Ringstrasse wird erneuert.

---

### KOMMUNIKATIONSTECHNIK

#### Kabelnetz

Es ist vorgesehen das Netz weiter auszubauen. So steht die TV-Erschliessung für das Gebiet Tils und die Neuerschliessung Schmittenstrasse auf dem Programm.

# Leistungsauftrag und Globalkredit EW Mels

Dieser Leistungsauftrag legt die Grundlagen für die Leistungsvereinbarung zwischen dem Gemeinderat und dem Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels (ewm). Das ewm verpflichtet sich, die nachstehenden Produkte und Dienstleistungen in der festgelegten Quantität und Qualität zu erstellen bzw. erstellen zu lassen. Dazu steht dem ewm der Globalkredit zur Verfügung.

## Grundlagen

Das ewm ist befugt, externe Stellen mit der Erstellung der Produkte und Dienstleistungen oder Teilen davon zu beauftragen. Die internen und externen Stellen sind als Dienstleistungszentren dem ewm gegenüber verpflichtet.

## Dauer des Leistungsauftrags

Dieser Leistungsauftrag gilt für das Kalenderjahr 2013. Die Produktinformationen und Messgrößen werden jährlich überprüft und gelten jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Der Leistungsauftrag wird anlässlich der Budgetversammlung durch die Stimmbürger freigegeben.

## Auftrag des ewm und generelle Regelungen

Das ewm stellt die Versorgung der Industrie, des Gewerbes und der privaten Haushalte innerhalb der Politischen Gemeinde Mels mit elektrischer Energie, mit Wasser und Dienstleistungen der Gemeinschaftsantennenanlage sicher. Bestandteil der Aufgabe ist der zweckmässige Unterhalt aller Netze nach dem Stand der Technik.

Ein namhafter Teil der verkauften elektrischen Leistung wird in eigenen Kraftwerken produziert. Die eigene Stromproduktion wird durch den Vorlieferanten übernommen oder an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid verkauft. Die Stromversorgung (Netz und Energie) ist umfänglich durch Tarife oder durch die Rückstellung Netznutzung beziehungsweise freie Reserve gedeckt, was eine Verzinsung des Kapitals ermöglicht. Die Leistungen der Wasserversorgung und der Kabelfernsehanlage werden durch kostendeckende Tarife finanziert. Die Investitionen werden mit Bankdarlehen oder dem Eigenkapital finanziert und durch Erträge verzinst und amortisiert.

## Regelung der Zielabweichungen

Für die Behandlung von Abschreibungen und Rückstellungen werden grundsätzlich kaufmännische Grundsätze zur Anwendung gebracht. Bleibt ein Reingewinn übrig, werden 80 Prozent den freien Reserven zugewiesen, 10 Prozent auf neue Rechnung vorgetragen und die restlichen 10 Prozent der Gemeindegasse überwiesen. Im Falle eines Reinverlustes werden nach Abgeltung der Entschädigung an die Gemeinde 100 Prozent aus den freien Reserven finanziert. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird im Jahresabschluss Bericht (inklusive Begründung von allfälligen Abweichungen) erstattet.

## Besondere Bestimmungen

Zur Sicherstellung der langfristigen Versorgungssicherheit sind Projekte gemäss einer mehrjährigen Investitionsplanung vorgesehen. Bezüglich Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten gelten die Gemeindeordnung und die Kompetenzrichtlinien der Gemeinde Mels sowie das Pflichtenheft der Aufsichtskommission ewm.

## PRODUKTGRUPPE ELEKTRIZITÄTS- UND WASSERWERK EWM

### Beschreibung

Das ewm versorgt auf Basis des Leistungsauftrages seine Kunden mit Elektrizität, Wasser und Leistungen der Kabelfernsehanlage. Neben der permanenten Versorgung ist der zweckmässige und kostengünstige Unterhalt der Netze sicherzustellen. Die Betriebssicherheit der verschiedenen Netze wird durch den internen Pikettdienst während 365 Tagen und 24 Stunden sichergestellt. Die Interventionszeit des Pikettdienstes beträgt maximal 30 Minuten.

### Rahmenbedingungen für die Leistungserstellung

- > **Die Preise für die Lieferung von Produkten und Dienstleistungen des ewm sind in den entsprechenden Reglementen festgelegt. Preisänderungen werden auf Antrag der Aufsichtskommission ewm vom Gemeinderat beschlossen.**
- > **Es werden neben den Anforderungen der übergeordneten Vorschriften die im Rahmen des Führungssystems der Gemeinde Mels definierten Qualitätsstandards umgesetzt.**

### Globalkredit

Für die Erstellung des im Rahmen des Leistungsauftrages definierten Versorgungsauftrages steht folgender Globalkredit zur Verfügung:

### Gewinn- und Verlustrechnung

	Rechnung 2011	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
Erlöse	14 497 237.82	13 979 700	12 197 650
<b>Total Erlös</b>	<b>14 497 237.82</b>	<b>13 979 700</b>	<b>12 197 650</b>
Kosten (ohne Investitionen)	9 618 667.36	9 445 700	9 465 175
Kapitalkosten (Zinsen und Abschreibungen)	4 074 168.30	4 150 400	2 997 300
<b>Total Kosten</b>	<b>13 692 835.66</b>	<b>13 596 100</b>	<b>12 462 475</b>
<b>Globalergebnis</b>	<b>-804 402.16</b>	<b>-383 600</b>	<b>264 825</b>

Die Zahlen im Voranschlag 2013 entsprechen den Werten aus der Kostenrechnung. In den Vorjahren wurden die Werte aufgrund der Finanzbuchhaltung ermittelt. Gemäss den kantonalen Vorgaben zur wirkungsorientierten Verwaltung sind für die Globalkredite die Werte der Betriebsbuchhaltung zu berücksichtigen. Der Nachweis zur Finanzbuchhaltung erfolgt mittels einer Abstimmungsbrücke (Abgrenzungen).

Investitionen sind nicht Bestandteil des Leistungsauftrags. Die Finanzbefugnisse richten sich nach Art. 29 und dem Anhang der Gemeindeordnung der Gemeinde Mels.

## BEREICH ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

<b>Aufgabenbeschreibung</b>	Das ewm versorgt die Gemeinde Mels mit elektrischer Energie in der gewünschten Menge, der geforderten Qualität und zu marktgerechten Preisen. Die notwendigen Infrastrukturanlagen sind zu bauen, zu betreiben und zu unterhalten. Zum Aufgabengebiet gehören auch Bau, Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung.
<b>Zielsetzung</b>	Die Elektrizitätsversorgung stellt die Versorgung und den Weiterausbau ihres Verteilnetzes sicher. Die gesamten Infrastrukturanlagen werden kontinuierlich dem neuesten Stand der Technik angepasst.
<b>Generelle Entwicklung (Umfeld)</b>	Die Strommarktliberalisierung erfordert umfassende Anpassungen der internen Prozesse.
<b>Beabsichtigte Veränderungen</b>	Das ewm investiert in neue IT-Technologien, um das Verbrauchsprofil und damit direkt die Energieeinkaufspreise zu optimieren. Die Grundorganisation und die verfügbaren Kapazitäten sind den neuen Gegebenheiten anzupassen.

### Wirkungsziele

	Ziel	Messung	Indikator	Standard
<b>Förderung erneuerbare Energieproduktion</b>	<b>Einfache kompetente Beratung im Bereich erneuerbare Energie für Privatpersonen und Gewerbe</b>	Energieabgabe extern total (Naturstrom) in Netz des ewm	Vergleich mit Vorjahren	Zunahme (im 5-Jahres-Durchschnitt)

### Leistungsziele

	Ziel	Messung	Indikator	Standard
<b>Energieberatung</b>	<b>Eine fachkompetente Information steht den Abonnenten des ewm zur Verfügung</b>	Zufriedenheit der Kunden	Anzahl begründete Beanstandungen	Keine begründeten Beanstandungen
<b>Energielieferungsverträge mit Grosskunden (Strombezug &gt;100MWh)</b>	<b>Langfristige Kundenbindung</b>	Anzahl Grosskunden	Anzahl Abgänge von Grosskunden	95 Prozent der Energielieferung durch das ewm
<b>Günstige Strompreise</b>	<b>Regional günstige Energiepreise</b>	Mittlerer Preis pro kWh im Kanton St. Gallen gemäss Elcom	Preis pro kWh für 5-Zimmer-Einfamilienhaus (Kat. H5 7500) und Kleinbetrieb (Kat. C2 30000)	Kantonsvergleich Elcom im gelben Bereich

### Globalkredit

	Rechnung 2011	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
Erlöse	9 499 324.52	9 294 200	7 825 400
<b>Total Erlös</b>	<b>9 499 324.52</b>	<b>9 294 200</b>	<b>7 825 400</b>
Kosten (ohne Investitionen)	7 015 818.21	6 893 600	6 944 975
Kapitalkosten (Zinsen und Abschreibungen)	2 563 445.25	2 042 000	1 567 000
<b>Total Kosten</b>	<b>9 579 263.46</b>	<b>8 935 600</b>	<b>8 511 975</b>
<b>Globalergebnis/Globalkredit</b>	<b>79 938.94</b>	<b>-358 600</b>	<b>686 575</b>

## BEREICH STROMPRODUKTION

<b>Aufgabenbeschreibung</b>	Das ewm produziert für die Gemeinde Mels erneuerbare elektrische Energie, welche sie intern an die Elektrizitätsversorgung verkauft.
<b>Zielsetzung</b>	Das Ziel liegt darin, günstigen Strom mit hoher Qualität zu produzieren und der Elektrizitätsversorgung abzugeben. Sicherstellen eines effektiven und effizienten Betriebs und Unterhaltes der Kraftwerksanlagen.
<b>Generelle Entwicklung (Umfeld)</b>	Die Strommarktliberalisierung erfordert umfassende Anpassungen der Stromproduktion an das geänderte Konsumverhalten.
<b>Beabsichtigte Veränderungen</b>	Das ewm investiert in neue IT-Technologien, um die Produktion dem aktuellen Verbrauchprofil anzupassen und das Produktionsmanagement dementsprechend zu optimieren. Die Grundorganisation und die verfügbaren Kapazitäten sind den neuen Gegebenheiten anzupassen und auf die Zukunft auszurichten.

### Wirkungsziele

	Ziel	Messung	Indikator	Standard
<b>Förderung erneuerbare Energieproduktion</b>	<b>Ausbau der erneuerbaren Energie</b>	Eigene Strommixproduktion ewm	Vergleich mit Vorjahren	Zunahme (im 5-Jahres-Durchschnitt)

### Leistungsziele

	Ziel	Messung	Indikator	Standard
<b>Optimale Energieproduktion</b>	<b>Reduzierung der Unterbrüche in der Stromproduktion</b>	Anzahl betriebsbedingte Unterbrüche der Stromproduktion	Anzahl betriebsbedingter Unterbrüche der Stromproduktion während den Modulationszeiten	Keine betriebsbedingten Unterbrüche während den Modulationszeiten
<b>Tiefe Produktionskosten</b>	<b>Günstige Stromproduktion</b>	Kosten der Stromproduktion	Kosten pro kWh produzierter Energie	Preis pro kWh nicht höher als SAK Einkaufspreis

### Globalkredit

	Rechnung 2011	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
Erlöse	2 253 923.25	2 001 800	1 689 850
<b>Total Erlös</b>	<b>2 253 923.25</b>	<b>2 001 800</b>	<b>1 689 850</b>
Kosten (ohne Investitionen)	1 284 319.90	1 196 900	1 096 000
Kapitalkosten (Zinsen und Abschreibungen)	472 353.85	800 000	438 000
<b>Total Kosten</b>	<b>1 756 673.75</b>	<b>1 996 900</b>	<b>1 534 000</b>
<b>Globalergebnis</b>	<b>-497 249.50</b>	<b>-4 900</b>	<b>-155 850</b>

## BEREICH WASSERVERSORGUNG

**Aufgabenbeschreibung** Das Wasserwerk beliefert die Bevölkerung und die Betriebe der Gemeinde Mels mit Trinkwasser. Zudem stellt es die Löschwasserversorgung auf dem Gemeindegebiet Mels sicher.

**Zielsetzung** Die Melserinnen und Melser verfügen jederzeit über genügend Trinkwasser in einwandfreier Qualität und zu marktgerechten Preisen. Unterbrüche in der Versorgung sind auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Die eigenen Ressourcen sind optimal zu bewirtschaften. Die Bevölkerung ist einmal jährlich über Qualität und Herkunft des Trinkwassers zu informieren.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)** Der Rohstoff Trinkwasser wird zunehmend rarer und gewinnt an Bedeutung. Die Erwartungen an eine lückenlose Verfügbarkeit steigen zunehmend. Durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung ist ein tendenzieller Anstieg der Nitrat- und Chloridbelastung festzustellen. Zur Erhärtung und Lokalisierung dieser Tendenzen sind vermehrte Kontrollen und Analysen notwendig.

**Beabsichtigte Veränderungen** Das Wasserwerk unternimmt weitere Anstrengungen zur optimalen Nutzung des Trinkwassers. Dazu gehören die Optimierung des Leitsystems zur Bewirtschaftung der Förderanlagen (Quell- und Grundwasserpumpwerke) und der Speicherkapazitäten in den Reservoirs. Die Trinkwasserpreise sind so zu gestalten, dass die Betriebs- und Kapitalkosten gedeckt werden.

### Wirkungsziele

	Ziel	Messung	Indikator	Standard
<b>Hohe Trinkwasserqualität</b>	<b>Regelmässige Trinkwasserkontrollen</b>	Qualitätsparameter	Grenzwerte gemäss eidgenössischem Lebensmittelgesetz eingehalten	Keine Grenzwertüberschreitungen, Einhaltung der periodischen Probenentnahme im Netz gemäss Jahres-Messprogramm
	<b>Niedrige Wassertemperatur und tiefer Härtegrad</b>	Temperatur, Härtegrad	Überschreitung der vereinbarten Grenzwerte	Temperatur höchstens 15° Celsius, Härtegrad höchstens 25° französische Härte
<b>Ausreichende Druckverhältnisse</b>	<b>Minimaler statischer Druck für alle Druckzonen gemäss Richtlinie SVGW</b>	Minimaler Druck	Abweichung zu Mindestdruck	Ab Ende des Jahres 2010 ist das ewm verpflichtet, überall den Minimalfliessdruck von 1 bar sicherzustellen
<b>Hohe Versorgungssicherheit</b>	<b>Kurze Versorgungsunterbrechungen bei Wasserrohrbrüchen</b>	Zeit ab Alarmierung bis Einsatz vor Ort	Einhaltung vorgegebener Wert	In 90 Prozent der Fälle unter 30 Minuten
		Zeit für die Einrichtung eines Notwasserhahns bei längeren Unterbrüchen	Einhaltung vorgegebener Wert	In 90 Prozent der Fälle unter einer Stunde

### Leistungsziele

	Ziel	Messung	Indikator	Standard
<b>Quellenunterhalt</b>	<b>Werterhaltung von Quellen, welche nicht der Notwasserversorgung dienen</b>	Überwachung der Quellen inklusive der Quellschutzzonen	Kontrollintervall	Die Kontrollen finden gemäss Intervallplan statt
<b>Produktion erneuerbarer Energie</b>	<b>Steigerung der Einnahmen aus erneuerbarer Stromproduktion</b>	Erlös aus Stromverkauf von Trinkwasserkraftwerken	Vergleich zu Vorjahr	Steigerung zum 5-Jahres-Durchschnitt
<b>Leistungsverluste</b>	<b>Reduktion der Leistungsverluste</b>	Ermittlung der Leistungsverluste	Wasser-Verlustmenge im m <sup>3</sup>	Abnahme (im 5-Jahres-Durchschnitt)

### Globalkredit

	Rechnung 2011	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
Erlöse	1 984 078.50	1 979 200	1 955 400
<b>Total Erlös</b>	<b>1 984 078.50</b>	<b>1 979 200</b>	<b>1 955 400</b>
Kosten (ohne Investitionen)	773 419.10	811 400	879 800
Kapitalkosten (Zinsen und Abschreibungen)	869 653.85	1 131 200	867 000
<b>Total Kosten</b>	<b>1 643 072.95</b>	<b>1 942 600</b>	<b>1 746 800</b>
<b>Globalergebnis</b>	<b>-341 005.55</b>	<b>-36 600</b>	<b>-208 600</b>

**BEREICH KOMMUNIKATIONSTECHNIK**

**Aufgabenbeschreibung** Die Kabelfernsehanlage beliefert die Bevölkerung und die Betriebe der Gemeinde Mels mit unterbrechungsfreier Versorgung von TV, Internet und Telefonie.

**Zielsetzung** Die Abteilung CATV stellt die Versorgung und den Weiterausbau ihres Verteilnetzes sicher. Die gesamten Infrastrukturanlagen werden kontinuierlich dem neuesten Stand der Technik angepasst.

**Generelle Entwicklung (Umfeld)** Die Bedürfnisse und Anforderungen der Konsumenten an das Leistungsangebot CATV steigen kontinuierlich und erfordern für die Zukunft umfassende Anpassungen der internen Prozesse

**Beabsichtigte Veränderungen** Die Bedürfnisse der Datenübermittlung und der Zugang zu Informations- und Leistungsangeboten via Internet erfordern einen kontinuierlichen Ausbau eines leistungsstarken breitbandigen Datenübertragungsnetzes (LWL-Netz). Die Gebühren sind so zu gestalten, dass die Betriebs- und Kapitalkosten gedeckt werden.

**Wirkungsziele**

	Ziel	Messung	Indikator	Standard
<b>Konkurrenzfähiger Angebotspreis</b>	<b>Preisniveau im Rahmen der umliegenden regionalen Kabelnetzbetreiber</b>	Jährliche Benutzungsgebühren	Abweichung zu umliegenden Kabelnetzbetreibern	Benützungsgebühr günstiger als die regionale Konkurrenz

**Leistungsziele**

	Ziel	Messung	Indikator	Standard
<b>Verwaltung von Anschlussdaten (Administration)</b>	<b>Die Erfassung von Anschlussdaten im EDV-System (Aufschalten, Plombierungen) ist vollständig und zuverlässig.</b>	Erfasste und bearbeitete Gesuche	Erfassungs- respektive Bearbeitungsgrad	100 Prozent
<b>Abonnenntenverträge mit Neukunden</b>	<b>Kundengewinnung</b>	Anzahl Neukunden	Anzahl Abgänge/ Neukunden	Zugangsquote ist höher als Abgangsquote

## Globalkredit

	Rechnung 2011	Voranschlag 2012	Voranschlag 2013
Erlöse	759 911.55	704 500	727 000
<b>Total Erlös</b>	<b>759 911.55</b>	<b>704 500</b>	<b>727 000</b>
Kosten (ohne Investitionen)	545 110.15	543 800	544 400
Kapitalkosten (Zinsen und Abschreibungen)	168 715.35	177 200	125 300
<b>Total Kosten</b>	<b>713 825.50</b>	<b>721 000</b>	<b>669 700</b>
<b>Globalergebnis</b>	<b>-46 086.05</b>	<b>16 500</b>	<b>-57 300</b>

---

03

---

# Bericht der Geschäfts- prüfungs- kommission

HANS VILS, PRÄSIDENT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

# Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Mels

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

Die Geschäftsprüfungskommission hat gemäss Art. 55 Abs. 2 a) des Gemeindegesetzes des Kantons St. Gallen die Möglichkeit, zum Voranschlag und Steuerfuss Stellung zu nehmen oder Anträge an die Bürgerversammlung zu stellen. Den Budgetunterlagen können Sie entnehmen, dass der Gemeinderat im Jahr 2013 ein Defizit von 1,1 Millionen Franken budgetiert. Die Hauptgründe dafür liegen in den sinkenden Steuereinnahmen und in den zusätzlichen Kosten, welche der Kanton voraussichtlich auf die Gemeinden umlagern wird. In den vergangenen Jahren hat die Politische Gemeinde Mels die Spezialfinanzierungen für Kultur und Sport von 5 Millionen Franken gebildet und darüber hinaus eine gesunde Eigenkapitalbasis aufgebaut.

## Entwicklung des Eigenkapitales 2012 und 2012

	in Franken
Eigenkapital 1. Januar 2012	9,3 Millionen
Geschätzter Verlust 2012 (Voranschlag 1,4 Millionen)	-1,4 Millionen
Budgetierter Verlust 2013	-1,1 Millionen
<b>Voraussichtliches Eigenkapital 31. Dezember 2013</b>	<b>6,8 Millionen</b>

Die Situation von steigenden Kosten und sinkenden Erträgen wird sich voraussichtlich kaum ändern und die Gemeinde wird mittelfristig den Steuerfuss anheben müssen, wie das vom Kanton St. Gallen schon auf 2013 geplant ist.

### Antrag

Wir haben am 24. September 2012 den Voranschlag 2013 für die Politische Gemeinde Mels sowie die technischen Betriebe ausführlich mit dem Gemeinderat diskutiert. Aufgrund dieser Besprechung stellen wir den Antrag, den Voranschlag 2013 sowie den Steuerfuss von unverändert 133 Prozent zu genehmigen.

Mels, den 18. Oktober 2012

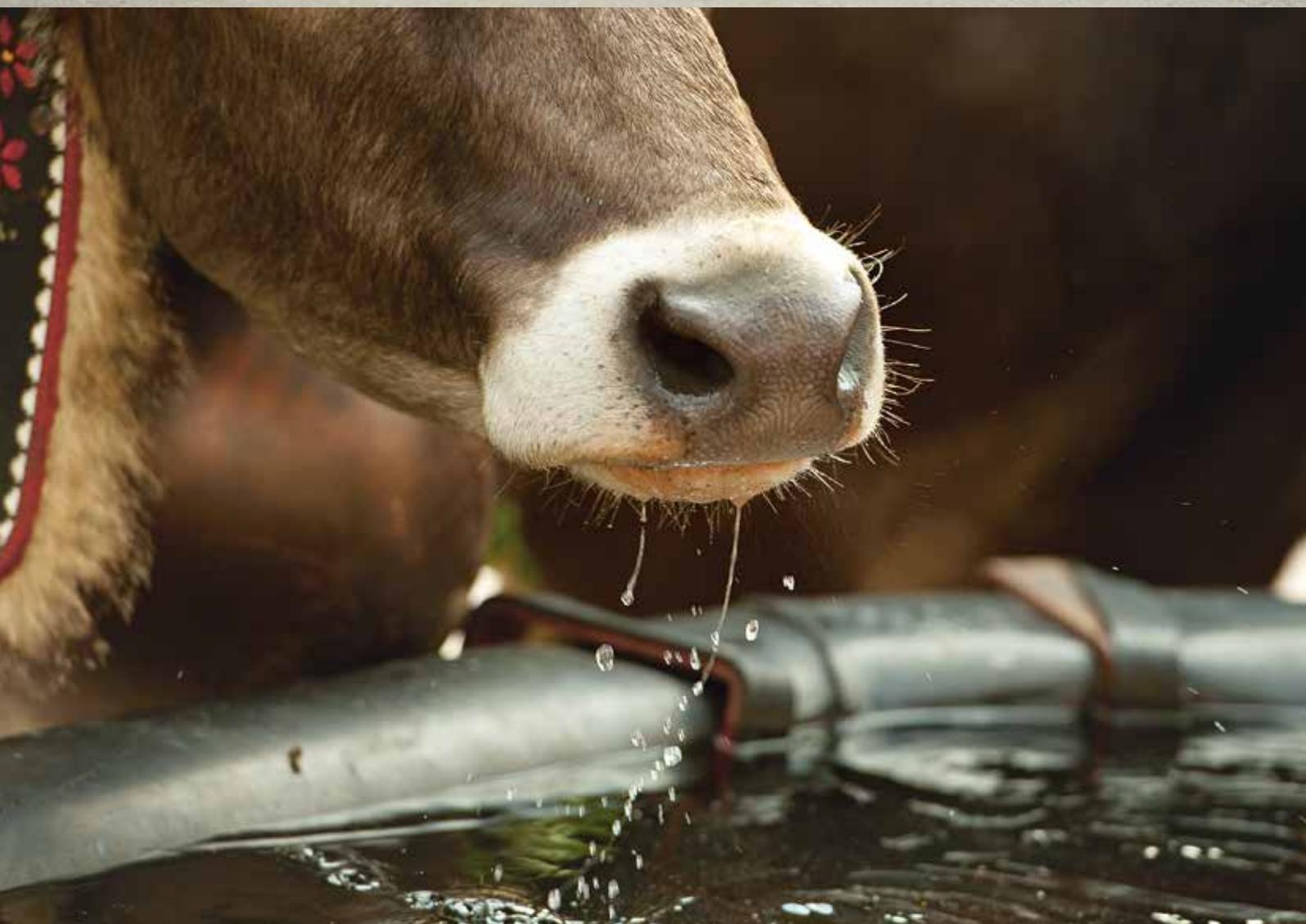
### Die Geschäftsprüfungskommission

Hans Vils (Präsident)  
Bruno Good (Aktuar)  
Thomas Good  
Roman Guntli  
Michael Rupp





An den Alpbahnen zeigt sich Mels traditionell und spricht damit ein breites Publikum an.







---

04

---

# Gutachten und Anträge

DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT

# Projektierungskredit Hochwasserschutzprojekt Parfannabach

Der Parfannabach wird im Melser Kanalisationsnetz abgeführt. Dies ist mit ein Grund für Rückstauungen bei Hochwassersituationen, zudem ökologisch nicht sinnvoll und verursacht jährliche Kosten. Mit dem Hochwasserschutzprojekt Parfannabach sollen diese Mängel behoben werden.

## Antrag

Der Gemeinderat Mels beantragt:

- > Das Hochwasserschutzprojekt Parfannabach und der Kostenvoranschlag von 1 940 000 Franken werden genehmigt.
- > Für das Bauvorhaben wird nach Abzug der Beiträge ein Kredit von 1 300 000 Franken bewilligt.
- > Der Kredit ist in die Investitionsrechnung des Voranschlages 2013 und 2014 aufzunehmen und gemäss dem Abschreibungsreglement abzuschreiben.

## Empfehlung des Gemeinderates

Bei Hochwassersituationen gehen vom Parfannabach bedeutende Gefahren aus, die bereinigt werden müssen. Die Gemeinde Mels hat darum Varianten ausarbeiten lassen, wie der Parfannabach im Gebiet Vorderberg in die Seez abgeleitet werden kann. Bis jetzt wurde dieser Bach im Gebiet Steix gefasst und in die öffentliche Kanalisation geleitet. Damit gelangt im Jahresverlauf viel sauberes Bachwasser in die Kläranlage, was nicht sinnvoll ist, die Gemeinde zugleich teuer zu stehen kommt und bei Hochwassersituationen zu Rückstauungen führen kann.

Mit dem vorliegenden Projekt sollen die Verhältnisse bei Hochwassersituationen verbessert werden. Gleichzeitig können die Auflagen des Gewässerschutzes erfüllt und die ARA-Betriebskosten der Gemeinde Mels reduziert werden. Der Baubeginn ist auf nächsten Sommer angesetzt. Der Gemeinderat empfiehlt, dem Projektierungskredit gemäss nebenstehendem Antrag zuzustimmen.

## Ausgangslage, Problemstellung

Die Gemeinde Mels ist seit längerer Zeit dabei, Lösungen für die Ableitung des vom Vorderberg abfliessenden Parfannabachs zu erarbeiten. Bis jetzt wird dieser Bach im Steix, oberhalb des ehemaligen «Mädchenheims», gefasst und in der öffentlichen Kanalisation abgeleitet. Als Ausgangslage sind folgende Wassermengen zu beachten: Im Normalfall bei Trockenwetter 2 bis 5 l/s; Mittelwasser, bei Regenwetter 10 bis 30 l/s; bei 100-jährlichem Hochwasser 4900 l/s. Die Abwasserleitung verläuft von der Fabrikstrasse via Gugglen, Parfanna, Ilgenweg, Wangserstrasse, Dorfplatz, Bachstrasse und Plonserfeldstrasse in Richtung Flums, zur Abwasserreinigungsanlage ARA Seez in Flums. Damit gelangt im Jahresverlauf viel sauberes Bachwasser in die Kläranlage, was aus folgenden Gründen nicht sinnvoll ist:

- > **Bachwasser gehört in ein nächstgrösseres Gewässer (hier die Seez) und soll nicht mit Schmutzabwasser vermischt werden.**
- > **Das so vermischte Bachwasser wird in der Kläranlage aufwändig gereinigt.**
- > **Das Bachwasser beansprucht unnötig die Abflusskapazität im Kanalisationsnetz, die eigentlich für das Schmutzabwasser reserviert ist.**

Die Kanalisationsleitungen im Talboden sind zudem bei einem Starkregen weitgehend gefüllt. Sie vermögen zusätzliches Bachwasser nicht zu fassen, schon gar nicht bei einem Hochwasser. Die Niederschlagsereignisse vom Juli 2010 bestätigten diesen Sachverhalt. Das im Talboden liegende Quartier Gugglen-Parfanna wurde teilweise überflutet. Mehrere Kellergeschosse waren von Wasserschäden betroffen, weil das Kanalisationsnetz nicht alles abzuführen vermochte, mitverursacht durch den Parfannabach.

## Aufgabenstellung, Zielsetzung

Die vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Naturgefahrenanalyse für den Vorderberg/Parfannabach bestätigte für die Gebiete Gerbistrasse, Parfannastrasse und weiter gegen Melibündte und Schwarzacker bei einem Hochwasser eine

mittlere Gefährdung durch den Parfannabach. Somit ergaben sich für die Planung die folgenden Zielsetzungen:

- > **Besserer Hochwasserschutz für die Siedlungsgebiete im Talboden**
- > **Freistellen von Abflusskapazitäten in der Kanalisation im Dorf Mels**
- > **Abtrennen des Bachwassers vom Schmutzabwasser und Einleiten in ein Gewässer**
- > **Eliminieren der Betriebskosten für die Reinigung des Bachwassers in der ARA**

#### **Variantenstudien für Bachableitungen**

Damit bei einem Hochwasser nicht das gesamte Bachwasser bis hinunter ins Gebiet Steix läuft, also unmittelbar bis oberhalb des Siedlungsgebietes, soll das Einzugsgebiet des Baches aufgeteilt werden. Das Wasser des höher gelegenen Gebietes Neuenberg-Waldheim-Gamerlen wird im Gebiet Bannholz mit einer Ableitung in der Weisstannerstrasse und Egelibodenstrasse direkt zur Seez geführt. Das verbleibende Wasser des Gebiets Gamerlen-Steix soll im Bereich Steix, oberhalb des «Mädchenheims» und der Stoffel-Gebäude, ebenfalls zur Seez abgeleitet werden. Das Wasser aus dem Gebiet Bannholz schliesslich wird entlang der Egelibodenstrasse in Richtung des Stoffel-Areals fliessen. Dieses Wasser wird ebenso oberhalb der Stoffel-Gebäude gefasst und neu direkt zur Seez geführt, zusammen mit dem Wasser, das vom Gebiet Steix herkommt. Mit den beiden geplanten separaten Ableitungen des Bachwassers zur Seez sind die anderen gewässerschutztechnischen Zielsetzungen alle miterfüllt.

#### **Lösungsansatz Hochwasserschutzkonzept**

Die höhergelegene Ableitung des Bachwassers ab Blees zum Gamerlenrank soll einerseits in der vorhandenen Strassenabwasserleitung erfolgen, und andererseits soll ein Hochwasser auch über die Weisstannerstrasse abfliessen. Das Quergefälle der Strasse ist deshalb gegen den Hang zu richten, und vor dem Gamerlenrank wird das Wasser über ein Fassungsbauwerk ebenfalls in die Strassenabwasserleitung eingeführt. Von hier und via Egelibodenstrasse zur Seez muss die bestehende Leitung dadurch aber vergrössert werden.



Offener Bach und Einlauf in die Kanalisation.



Parfannabach, Steix, oberhalb des Mädchenheims.

Die Linienführung der tiefergelegenen Bachableitung von Steix zur Seez ist aus umfangreichen Variantenvergleichen hervorgegangen. Untersucht worden sind die Ableitung des Bach-Hochwassers durch das Dorf (Parfanna oder Oberdorfstrasse, zur Seez) und durch das Stoffel-Areal, ebenfalls direkt zur Seez.

Wegen der erforderlichen grossen Leitungsquerschnitte ist eine Ableitung durch das Dorf aus Platz- und Kostengründen nicht machbar. Zudem muss ein Gewässer heute laut Wasserbaugesetz wenn immer möglich offen geführt werden. Diese verlangte Offenlegung des Bachs ist bei einer Linienführung von Steix durch das Stoffel-Areal heute noch möglich, mindestens auf einem Teil der Strecke. So wurden drei Varianten von Linienführungen durch das Stoffel-Areal vertiefter abgeklärt, dazu jeweils die Bacheindolung und die Bachoffenlegung aufgezeigt und verglichen.

Eine erste Vorprüfung durch den Kanton zeigte auf, dass nur eine möglichst weitgehende Bachöffnung rechtlich realisierbar ist und nur mit einer Bachöffnung mit finanziellen Beiträgen von Bund und Kanton an die Bachverlegung gerechnet werden kann. Somit wurde die Offenlegung des Bachs oberhalb des «Mädchenheims» weiter verfolgt. Nebst finanziellen Vorteilen hat diese offene Bachführung auch ökologische und wasserbauliche Vorteile, indem ein offenes Gerinne bei Starkregen und Hochwasser das Wasser besser aufnehmen kann, als ein eingedolter Bach.

Für die Ableitung des Bachs durch das Stoffel-Areal zur Seez standen ebenfalls mehrere Varianten zur Diskussion. Aus topografischen Gründen ist hier eine Offenlegung nur auf einem ersten Teilstück möglich, die Reststrecke der Bachableitung muss in einem Stollen durch den Fels geführt werden. In Verhandlungen mit den Grundeigentümern und mit der Kraftwerk Stoffel AG konnte die Gemeinde erreichen, dass dazu die alten Rohre und Stollen des bestehenden Kraftwerks genutzt werden können.

### **Bauprojekt**

Das Projekt sieht im Wesentlichen die nachfolgenden Arbeiten vor:

#### **Weisstannerstrasse**

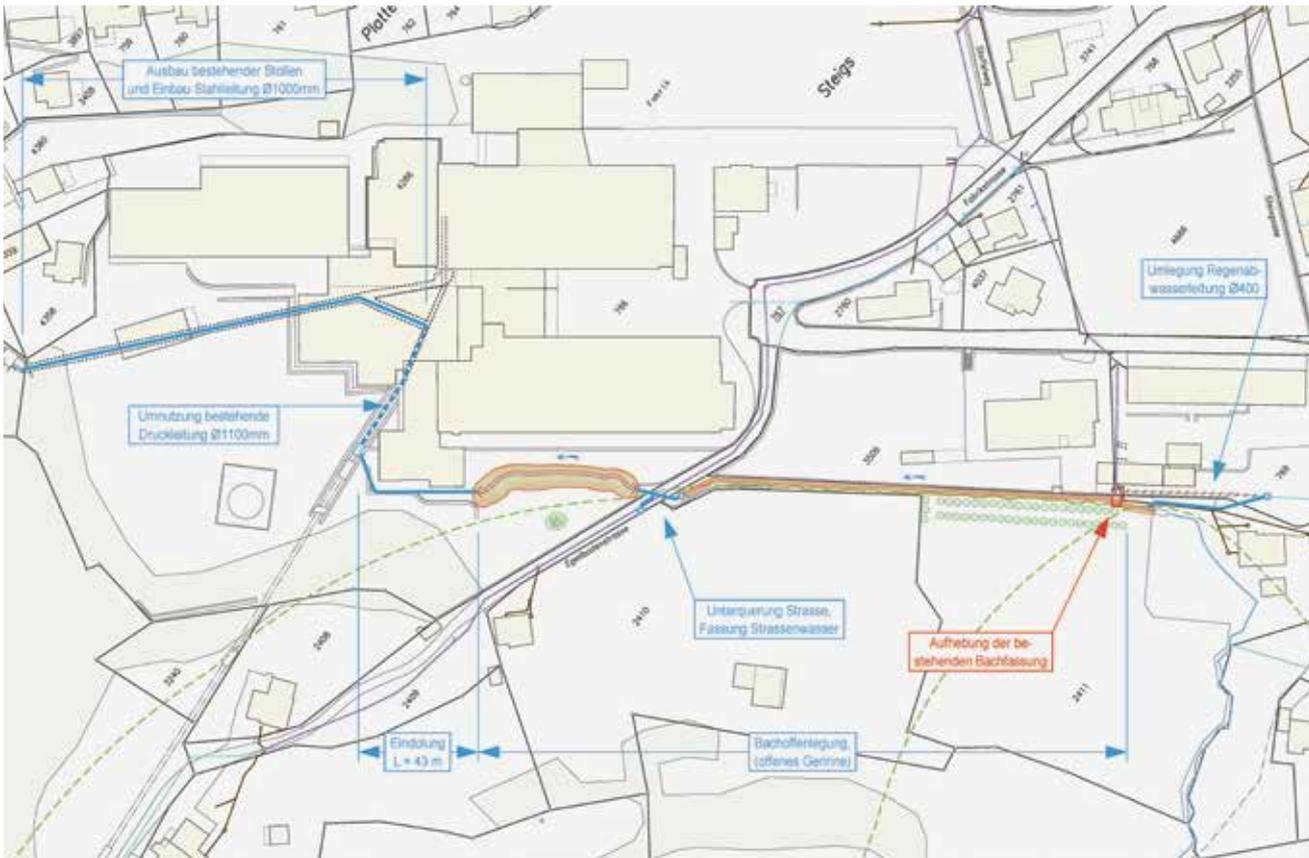
- > **Neuer Belag inklusive talseitigen Stellplatten von Gamerlenrank bis Windegg**
- > **Umbau Bachfassung Nummer 1 und 2 an der Weisstannerstrasse**
- > **Offener Bachquerschnitt an der Weisstannerstrasse, Vergrösserung Regenabwasserleitung DN 500 auf DN800 von Gamerlenrank bis Vorfluter**

#### **Offenlegung Parfannabach**

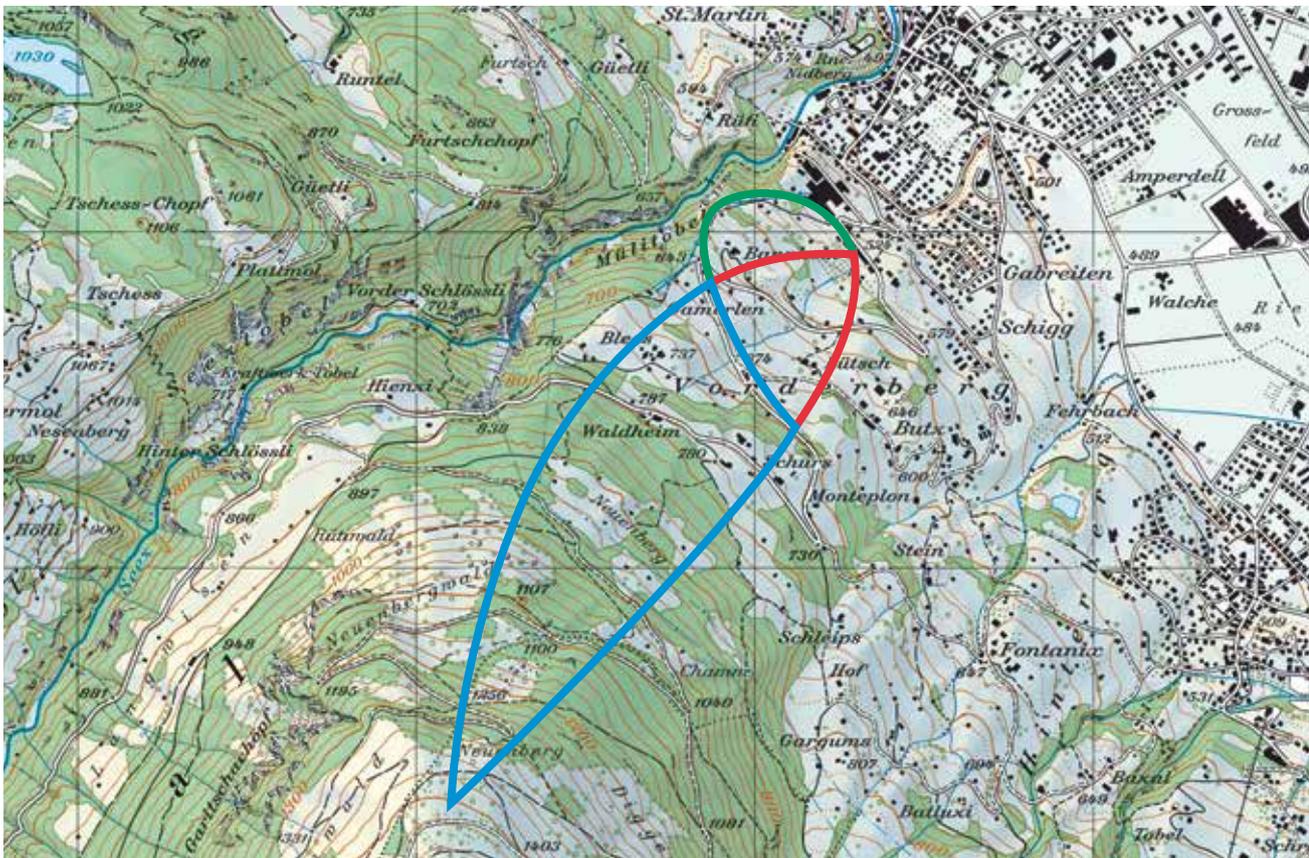
- > **Neuerstellung des Bachgerinnes vom heutigen Anschluss an die Mischabwasserleitung bis zum Stoffel-Areal**
- > **Umlegung der Regenabwasserleitung in die Bachoffenlegung, somit Trennung vom Anschluss an die Mischabwasserleitung**
- > **Einlaufbauwerk und Unterquerung Egelibodenstrasse**

#### **Eindolung und Stollenausbau**

- > **Einlaufbauwerk für die Eindolung und Abführung in den Stollen**
- > **Bacheindolung mittels eines Rohres DN 1000**
- > **Kontrollschacht für die Einleitung in die bestehende Druckleitung**
- > **Ausbau bestehender Stollen mittels Felsnägeln, Deckensicherung und Sohlennachbearbeitung**
- > **Auslaufbauwerk und Trennung vom Wasser des Kraftwerks**



Situation im Gebiet Steigs: Der Parfannabach wird oberhalb des Mädchenheims/Fabrikgebäude Stoffel offengelegt und dann in bestehenden Druckleitungen der Seez zugeführt.



Teileinzugsgebiete bis Gamerten (blau), Gamerten-Steix (rot), Bannholz (grün).

### **Einsparungen ARA-Betriebskosten**

Wird der Parfannabach aus der Kanalisation entfernt, kann die Gemeinde Mels jährliche Kosten von rund 65 000 Franken vermeiden (Bachwasser etwa 160 000 m<sup>3</sup>/Jahr, Betriebskosten durchschnittlich 40 Rp./m<sup>3</sup>).

Für das Bauprojekt liegen die zustimmenden Stellungnahmen der kantonalen Fachstellen vor. Sie stellen die Projektgenehmigung nach durchgeführtem öffentlichem Planaufgabeverfahren in Aussicht.

### **Kostenvoranschlag**

	Gesamt Baukosten	Mögliche Subvention	Anteil Gemeinde
Entlastungsleitung Gamerlen-Rank	309 000	194 670	114 330
Weisstannerstrasse Blee-Gamerlen	763 000	240 345	522 655
Bachoffenlegung Steix-Stoffel	360 000	156 870	203 130
Stollenausbau Stoffel-Areal	655 000	0	655 000
<b>Zwischentotal</b>	<b>2 087 000</b>	<b>591 885</b>	<b>1 495 115</b>
./. Strassenunterhalt	290 000	0	290 000
MwSt. 8%	143 760	47 351	96 409
<b>Gesamtkosten inklusive MwSt.</b>	<b>1 940 760</b>	<b>639 236</b>	<b>1 301 524</b>

50 Prozent der Strassenbaukosten der Weisstannerstrasse werden bei der politischen Gemeinde im Strassenunterhalt verrechnet. Der Kostenvoranschlag wurde auf eine Genauigkeit von +/- 15 Prozent erstellt (Preisbasis Juli 2012).

### **Zeitplan**

Grundsätzlich sind Planung und Ausführung voranzutreiben, denn jede umgesetzte Massnahme bringt eine Verbesserung der Hochwassersituation mit sich. Zudem können die Auflagen des Gewässerschutzes erfüllt und die ARA-Betriebskosten der Gemeinde Mels reduziert werden. Somit laufen zurzeit die Arbeiten des Detailprojekts, mit dem Ziel, im nächsten Jahr die Ableitung durch das Stoffel-Areal realisieren zu können. Die Arbeiten sollen mit dem Bau der neuen Kraftwerkzentrale im Stoffel-Areal koordiniert werden. Der Baubeginn ist im August 2013 geplant. Insgesamt sind die Bauarbeiten für das Hochwasserschutzprojekt Parfannabach in den Jahren 2013 und 2014 vorgesehen.

# Darlehen für Neubau Kraftwerk Steigs

Die Gemeinde Mels ist zu 50 Prozent an der Kraftwerk Stoffel AG beteiligt. Der Gemeinderat beantragt darum, dieser für den Neubau des Kraftwerkes Steigs ein Darlehen von zwei Millionen Franken zu gewähren. Das Darlehen ist auf zehn Jahre befristet, der Zinssatz sehr gut.

## Antrag

Der Gemeinderat Mels beantragt: Zur Finanzierung des Neubaus Kraftwerk Steigs wird von der Gemeinde ein Darlehen in der Höhe von zwei Millionen Franken gemäss Gutachten und Antrag genehmigt. Der Zinssatz desselben berechnet sich auf der Basis des Zinsfusses der ersten variablen Hypothek der St. Galler Kantonalbank (gegenwärtig 2,75 Prozent), dem 4,5 Prozent zugeschlagen werden. Die Laufzeit des Darlehens ist auf zehn Jahre beschränkt.

## Empfehlung des Gemeinderates

Das Kraftwerk Steigs hat das Ende seines Lebenszyklus erreicht. Damit der Betriebszweck weiter verfolgt werden kann, muss es im Jahr 2013 erneuert werden, denn das Risiko steigt, dass das bestehende Kraftwerk aufgrund eines technischen Defekts abgestellt werden muss. Wenn schon eine Sanierung unumgänglich geworden ist, so macht es Sinn, gleichzeitig das Kraftwerk an einen neuen Standort zu versetzen, so dass es der Umnutzung des Stoffel-Areals nicht in die Quere kommt. Die notwendigen Bewilligungen zur Verschiebung des Kraftwerkstandortes sind vorhanden. Das Projekt ist zur Ausführung bereit, die Baubewilligung des Neubaus der Zentrale des Kraftwerkes Steigs liegt vor. Damit das Kraftwerk möglichst nur kurze Zeit stillsteht, muss mit dem Bau im Frühjahr 2013 begonnen werden.

Der Neubau des Kraftwerkes kostet rund 15,4 Millionen Franken. Zur Finanzierung wurden die Aktionäre, die Gemeinde Mels und die St. Gallisch-Appenzelische Kraftwerke AG (SAK) vom Verwaltungsrat der Kraftwerk Stoffel AG angefragt, ob sie ein Darlehen mit Rangrücktritt gewähren könnten. Die SAK hat diesem Antrag zugestimmt und gewährt für zehn Jahre ein Darlehen von vier Millionen Franken mit Rangrücktritt. Zur Berechnung des Zinses für das Darlehen werden 4,5 Prozent dem Zinssatz der ersten Variablen Hypothek der St. Galler Kantonalbank (gegenwärtig 2,75 Prozent) zugeschlagen. Der Gemeinde Mels steht die Möglichkeit zu, sich am Darlehen, das die SAK zugesagt hat, zur Hälfte zu beteiligen.

Damit eröffnet sich für die Gemeinde Mels die Gelegenheit der Mitfinanzierung des Neubaus des Kraftwerk Steigs mit einem Darlehen von zwei Millionen Franken zu einem hervorragenden Zinssatz, wobei das Geld auf zehn Jahre gebunden sein wird. Damit ist die Gelegenheit gegeben, Kapital zu sehr guten Konditionen zu Gunsten der Gemeinde arbeiten zu lassen. Er beantragt zuhanden der Budgetgemeinde, der Beteiligung am Darlehen von zwei Millionen Franken, befristet auf zehn Jahre, zur Finanzierung des Neubaus Kraftwerk Steigs zuzustimmen. Der Gemeinderat empfiehlt, dieser Vorlage zuzustimmen. Der Neubau des Kraftwerkes Steigs sichert die Chancen zur Nutzung erneuerbarer Energie auch in Zukunft.

## Ausgangslage

Seit 1995 steht die Textilfabrik Stoffel in Mels nach über 125 Jahren Produktion still. Im Jahr 2007 ersteigerte die SAK das Areal Stoffel, inklusive sämtlicher Kraftwerksanlagen. Die Bürgerschaft der Gemeinde Mels stimmte am 30. November 2008 dem Antrag des Gemeinderates betreffend einer 50-Prozent-Beteiligung an der neu zu gründenden Aktiengesellschaft für das Kraftwerk Steigs, der Kraftwerk Stoffel AG, zu. Am 26. Februar 2009 wurde die Kraftwerk Stoffel AG mit Sitz in St. Gallen gegründet. Deren Geschäftsführung obliegt der SAK, die Betriebsführung des Kraftwerkes Steigs dem Elektrizitäts- und Wasserwerk der Gemeinde Mels.

Im Aktionärsbindungsvertrag wurden Ziele und Zweck der AG wie folgt definiert: «Ziel und der Zweck der Betriebsgesellschaft ist die Sicherstellung des bestmöglichen Betriebes des Kraftwerkes Stoffel nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.»

### **Kraftwerk Steigs**

Das Kraftwerk Steigs beinhaltet vom Baulichen/Betrieblichen her das Wasserschloss, die Wasserfassung sowie die Turbinen/Generatoren und die Transformatoren. Das Kraftwerk hat das Ende seines Lebenszyklus erreicht. Eine Erneuerung ist unumgänglich geworden, soll der Betriebszweck aufrechterhalten werden. Je länger zugewartet wird mit der Erneuerung, desto grösser ist das Risiko, dass das Kraftwerk infolge eines technischen Defekts abgestellt werden muss. Das Team des EW Mels trägt die Verantwortung für einen optimalen und sicheren Betrieb des Kraftwerks. Durch tägliche Kontrollgänge sowie nicht unerhebliche Unterhaltsarbeiten an den Anlagen wird die Verfügbarkeit der Anlage möglichst hoch gehalten. Da für das Kraftwerk nur ein kleiner Teil der Parzelle benötigt wird, wird es versetzt. Der Rest der Parzelle mit sämtlichen Gebäuden war zum Verkauf freigegeben worden. Mit der Azireal konnte eine Käuferin gefunden werden. Der Vorvertrag ist unterzeichnet.

### **Das Projekt**

Das Projekt sieht vor, dass neben der technischen Erneuerung eine neue Zentrale gebaut und die alte abgebrochen wird. Auch die Wasserfassung «Vorder Schlössli» wird abgebrochen und neu aufgebaut. Die Druckleitungen werden teilweise erneuert sowie neu gestrichen. Schliesslich wird der Stollen saniert. Bereits verwirklicht werden konnte die neue Transformatorenstation «Stoffel». Die Baubewilligungen für die weiteren Bauten liegen vor. Ziel ist, dass das Kraftwerk nur eine möglichst kurze Zeit still steht. Vorgesehen ist der Baubeginn deshalb im Frühjahr 2013. Die Arbeiten sind mehrheitlich vergeben, mit den Bauvorbereitungen konnte begonnen werden.

### **Finanzierung**

Die Erneuerung, respektive der Neubau der Zentrale verursacht Investitionen von rund 15,4 Millionen Franken. Zur Finanzierung wurden die Gemeinde Mels und die SAK als Aktionäre vom Verwaltungsrat der Kraftwerk Stoffel AG angefragt, ob sie ein Darlehen mit Rangrücktritt gewähren könnten. Eine 100-Prozent-Finanzierung durch die Banken sei nicht möglich, da der Eigenkapital-Anteil gering sei. Die SAK hat dem nachrangigen Darlehen über vier Millionen Franken mit einer Laufzeit von zehn Jahren zugestimmt. Als Zins für das Darlehen wurde vereinbart, dass dem Zinsfuss der ersten variablen Hypothek der St. Galler Kantonalbank (gegenwärtig 2,75 Prozent) 4,5 Prozent zugeschlagen werden, was einen Zinsfuss von derzeit 7,25 Prozent ergibt. Die Gemeinde Mels erhält die Gelegenheit zur Beteiligung am vorerwähnten Darlehen zu zwei Millionen Franken zu den gleichen Konditionen.



Damit das Kraftwerk der Umnutzung der Fabrikanlage Stoffel nicht in die Quere kommt, soll es verschoben werden.

# Holzheizkraftwerk Riet

**Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels erhält die Gelegenheit, im Holzheizkraftwerk Riet einen Generator einzubauen, anfallende Energie damit zu nutzen und sie in elektrische Energie umzuwandeln. Es darf mit einer Jahresproduktion von voraussichtlich 2400 bis 3000 Megawattstunden gerechnet werden.**

## Antrag

Der Gemeinderat Mels beantragt:

- > Das Projekt und die geschätzten Kosten im Betrag von 3 080 000 Franken für die Anlagekosten der Stromproduktion werden genehmigt.
- > Für die Anlageerstellung wird ein Kredit von 3 080 000 Franken bewilligt.
- > Der Kredit ist in der Investitionsrechnung der Voranschläge 2013 und 2014 aufzunehmen.

## Empfehlung des Gemeinderates

Der Ruf nach erneuerbaren Energien ist laut geworden. Um den Ausstieg aus der Atomenergie zu schaffen, brauchen wir in Zukunft einen gesunden Strommix aus verschiedenen erneuerbaren Energiequellen. Eine mögliche erneuerbare Energiequelle ist ein Holzheizkraftwerk, dessen Rohstoff in unseren eigenen Wäldern wächst. Das EW Mels hat die Möglichkeit, im Holzheizkraftwerk mittels eines Generators Strom zu produzieren. Dazu fallen aber Investitionen von total 3 080 000 Franken an. Investitionen, die sich mit Blick in die Zukunft sehr lohnen, denn Energie wird gefragter denn je sein.

## Ausgangslage

Die Ortsgemeinde Mels beheizt momentan unter anderem das Schulhaus Feldacker und das Hallenbad Mels. Das Interesse verschiedener Körperschaften in der Gemeinde Mels, Wärme über einen Heizverbund zu beziehen, hat den Ortsverwaltungsrat der Ortsgemeinde Mels veranlasst, Grundsatzabklärungen zu einem Wärmeverbund mit einem Holzheizkraftwerk vorzunehmen. Im Sommer 2011 wurde das Ingenieurbüro für Energietechnik Calorex Widmer & Partner, Wil, das Erfahrungen mit Holzheizkraftwerken hat, beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Aufgrund dieser hat sich die Ortsgemeinde entschieden, eine Aktiengesellschaft zu initiieren, die östlich des Bauhauses im Wolfriet ein Holzheizkraftwerk aufstellt und betreibt. Federführung und Aktienmehrheit liegen bei der Ortsgemeinde Mels. Folgende Körperschaften sind Aktionäre der Aktiengesellschaft:

- > Ortsgemeinde Mels (Aktienmehrheit)
- > Politische Gemeinde Mels
- > Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels
- > Ortsgemeinde Weisstannen
- > Politische Gemeinde Vilters-Wangs
- > Ortsgemeinde Wangs und Vilters
- > Politische Gemeinde Sargans
- > Ortsgemeinde Sargans

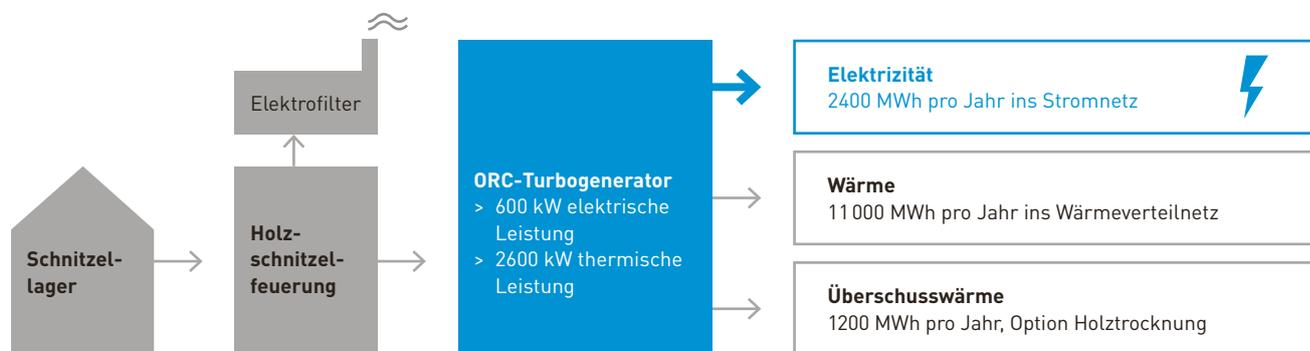
Das Land, auf dem das Holzheizkraftwerk gebaut werden soll, gibt die Ortsgemeinde Mels an die Aktiengesellschaft im Baurecht ab.

## Projektinformationen

Mit dem Holzheizkraftwerk wird einerseits die Wärme zu Heizzwecken und zur Warmwasseraufbereitung an die Kunden verkauft (79 Prozent der Produktion ist thermische Leistung), andererseits kann diese zur Produktion von elektrischem Strom genutzt werden (18 Prozent der Produktion kann in elektrische Energie umgewandelt werden). Als Partner für den Stromproduktionsteil wurde das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Gemeinde Mels (EW Mels) unter verschiede-

nen Interessenten als Partner ausgewählt. Dieses wird zur Produktion der Elektrizität einen Generator (ORC Modul) einbauen und den Strom dann ins Netz einspeisen. Dazu wird das EW Mels das Holzheizkraftwerk über die Trafostation Bauhaus im Wolfriet erschliessen. Für das neue Kraftwerk ist aber eine eigene Trafostation zu erstellen. Von dieser wird die Energie in die Trafostation Bauhaus eingespiessen. Um die Notstromversorgung zu gewährleisten, werden die zwei Trafostationen auch niederspannungsseitig miteinander verbunden. Das Herzstück der Stromproduktion ist ein ORC Turbogenerator TD 7 CHP, mit einer Nettoleistung von 689 Kilowatt. Die Jahresproduktion wird voraussichtlich 2400 bis 3000 Megawattstunden betragen. Dies entspricht dem Stromverbrauch von rund 600 Vierzimmerwohnungen mit Kochherd und Elektroboiler. Aus der nachfolgenden Skizze ist die Wärme- und Elektrizitätsproduktion des Holzheizkraftwerks ersichtlich.

### Wärme- und Elektrizitätsproduktion Holzkraftwerk



### Anlagekosten

Die gesamten Anlagekosten des Holzheizkraftwerks inklusive der Versorgungsleitungen zu den Wärmebezügern belaufen sich auf 16 Millionen Franken.

### Anteil des EW Mels an die Anlagekosten für die Stromproduktion

	Anteil in Franken
Baukostenanteil Gebäude mit technischen Einrichtungen	2215 000
Infrastruktur und Erschliessungen	590 000
Planungskosten	130 000
Unvorhergesehenes	145 000
<b>Total</b>	<b>3080 000</b>

Es ist geplant, mit dem Neubau im Sommer/Herbst 2013 zu beginnen und ihn bis Frühling 2014 zu beenden. Im Frühling/Sommer 2014 findet die Inbetriebnahme statt, damit die Anlage im Herbst 2014 voll ans Netz gefahren werden kann.

## **Impressum**

HERAUSGEBER Politische Gemeinde Mels  
REDAKTION Gemeindeverwaltung Mels, 8887 Mels, [www.mels.ch](http://www.mels.ch)  
GRAFIK Quersicht, visuelle Gestaltung, 8806 Bäch, [www.quersicht.ch](http://www.quersicht.ch)  
FOTOGRAFIE Fotostudio Gaby Müller, 7320 Sargans, [www.fotogabymueller.ch](http://www.fotogabymueller.ch); Gemeinde Mels  
DRUCK Sarganserländer Druck AG Mels, 8887 Mels, [www.sarganserlaender.ch](http://www.sarganserlaender.ch)





**Gemeindeverwaltung Mels**  
Rathaus, Postfach 102  
8887 Mels  
Telefon 081 725 30 30  
[www.mels.ch](http://www.mels.ch)  
[gemeindeverwaltung@mels.ch](mailto:gemeindeverwaltung@mels.ch)